

72.	Joach. Christ. v. Milowich. Mann Hingewandte.	6
	Jonas. Wetz. Thierel	1
	v. Sonnenberg	
73.	Nisim. St. Schrein. Zöllner. Koall. Knauf	6
74.	6. Köster. Ziemickij. Bartsch. Wetz	4
75.	7. Füllmeyer. Hornel. Hördel. Wetz. Weber	7
	Köhler. Bergmann.	1
76.	Wetz	1
77.	Vollmann	
78.	10. Wetz. v. Hornel	2
79.	18. Ziegel. Schneider	2
80.	Horn. Vollmann	2
81.	Consist. Kera	2
82.	Vollmann	1
83.	Lennet	1
84.	Kornblie	1
85.	27. Weiglich. Füllmeyer. Wetz. Joach. Christ.	5
86.	Schneider. Corvinus. Schindler	3
87.	29. v. Ziemickij	1
88.	30. Wetz. Vollmann	2
89.	Lennet	1
	Scholler. Ober.	2
		57

Linn. Anst. Nürnberg. Conr. Löffelst. Lippel.
 1785.

1	1	"	"	"	"
2	6	"	"	"	"
3	12	"	"	"	"
4	2	"	"	"	"
5	2	"	"	"	"
6	2	"	"	"	"
7	8	"	"	"	"
8	8	"	"	"	"
9	1	"	"	"	"
10	1	"	"	"	"
11	"	"	"	"	"
12	"	"	"	"	"
13	2	"	"	"	"
14	2	"	"	"	"
15	2	"	"	"	"
16	2	"	"	"	"
17	2	"	"	"	"
18	2	"	"	"	"
19	1	"	"	"	"
20	1	"	"	"	"
21	6	"	"	"	"
22	3	"	"	"	"
23	3	"	"	"	"
24	4	"	"	"	"
25	2	"	"	"	"
26	2	"	"	"	"
27	3	"	"	"	"
28	2	"	"	"	"
29	2	"	"	"	"
30	1	"	"	"	"
31	2	"	"	"	"
32	2	"	"	"	"
33	17	"	"	"	"

JOHANN NEUBARTHS

continuirter

astronomisch-historischer

und

Schreib-Kalender,

auf das Jahr nach der Geburt Jesu Christi

MDCCC.

(Welches im neuen Kalender ein Gemeinjahr von 365, im alten aber ein Schaltjahr von 366 Tagen ist.)

Zum Gebrauch der Lande Schlesien, Pausig
und anderer benachbarten Gegenden.



Herausgegeben

unter Genehmigung der Königl. Preuss. Academie der Wissenschaften.

EDICT, das Verbot fremder Kalender betreffend

De Dato Berlin, den 29sten Februarii 1744.

Von Gottes Gnaden Friedrich, König
von Preußen, Marggraf zu Brandenburg,
des Heil. Römischen Reichs Erz-Kämmerer
und Churfürst, Souverainer und Oberster
Herzog von Schlesien, ic. ic. ic.

Wir haben höchst missfällig vernommen, wiewergerhalt
das vormals auf Unsern allerhöchsten Befehl durch das
ehemalige Feld-Krieges-Commissariat unter dem 9. Octbr.
1741 wegen des Verbots fremder Kalender ausgelassene
Mandat in verschiedenen Orten Unserer Schlesiſchen Lan-
den nicht gehörig beobachtet; sondern mit Einführung frem-
der Kalender mancherley Unterschleif getrieben, hierdurch
aber dem zum gemeinen Nutzen gewidmeten Fond der So-
cietät, die Wir jüngsthin zu einer k. k. Königl. Acad. der
Wissensch. errichtet, und bey welcher diejenigen, welche in
Unsern Schlesiſchen Landen, sich in den Wissenschaften
ausnehmend hervorthun, ohne Unterschied aufgenommen
werden sollen, merklicher Abbruch geschehen, und solcher
Fond zu Bestreitung der darauf sowohl vorhin, als jezo
aufs neue angewiesenen höchstbedürftigen Ausgaben unzu-
länglich gemacht worden.

Da wir nun solchem Unserer heilsamen Absicht zuwider-
verlaufenden Unwesen nachzusehen durchaus nicht gemein-
net sind; so haben wir denselben ernstlich zu steuern, den
Inhalt der vorigen Verordnung zu wiederholen, und noch
deutlicher zu erklären, der Nothdurft erachtet; setzen, ord-
nen und wollen demnach, daß in Unserm souverainen Her-
zogthum Nieder- und Oberschlesien, insgleichen der Graf-
schaft Glatz, niemand, wes Standes und Condition er sey,
unter was Vorwand, Ausrede oder Entschuldigung es
wolle, einigen von unserer Academie nicht verlegten und
mit derselben Stempel nicht bezeichneten Kalender, groß
oder klein, er mag Namen haben wie er wolle, zu führen,
zu haben und zu gebrauchen, noch den Auswärtigen derglei-
chen einzuführen, oder darin öffentlich oder heimlich zu
vertheilen, zugelassen seyn solle. Dagegen wird die
Academie dafür zu sorgen, hiermit ausdrücklich angewie-
sen, daß nicht nur, wie bisher geschehen, allerhand Ger-
ten guter Kalender, von verschiedenen auch geringen Preis,
verfertigt, sondern auch zum Gebrauch Unserer Unterthan-
en, beyder Religion, wohl eingerichtet, und mit dienlichen
Nachrichten, zum gemeinen Nutzen, versehen; hiernächst
aber alle nöthige Anstalten getroffen werden, damit die
Kalender überall feil stehen, und in den kleinen Städten,
wo keine Buchbinder vorhanden, den Kneise- Einnehmern
zum Vertrieb in den nöthigen Anzahl geschickt, und von ih-
nen, nach Abzug der gewöhnlichen Provision vor ihre Be-
mühung, der Academie richtig berechnet werden; dahero
Wir denn denselben allesammt hienit einmal und vor
allemal allergnädigst anbefehlen, sich den Debit der Kalen-
der bestermassen angelegen seyn zu lassen, und deshalb dem
Directorio der Academie mit den erforderlichen Nachrich-
ten und Correspondenz unweigerlich und treulich an die
Hand zu gehen.

Wenn auch anderer Orten außerhalb Landes gute Ka-
lender verfertigt werden, und sich dazu einige Liebhaber
in Unsern Landen finden möchten; so sollen die Commissar
und Factores der Academie mit dem Vorbehalt des Dis-
kretions derselben, solche anschaffen, mit dem Stempel der
Academie auf dem Titelblatt zeichnen, und hiernächst die
Liebhaber gegen Bezahlung des doppelten Preises der ein-
heimischen Kalender von gleicher Größe und Format damit
versehen, wegen des besorgten Unterschleifs aber, und das
mit dadurch die Einführung fremder Kalender nicht gemein
werde, soll nach Massgabe besagten Edicts, der Betrieb
derselben, bey nachgesetzter Strafe, der Academie gleich-
falls privative und sonst Niemand erlaubt seyn.

Damit nun diese Unsere Verordnung mit mehrerem
Nachdruck beobachtet und genauer vollstreckt werde; so
wollen Wir, daß, wer dawider gehandelt zu haben betre-
ten, und ein oder mehr verbotene Kalender bey ihm antref-
fen lassen, oder dergleichen an sich gebracht zu haben über-
führt würde, alles Einwendens ungeachtet, das erstemal
mit zwei Rthlr. Geldbuße, oder wenn er solches zu er-
sten nicht vermöchte, mit zweytägiger Gefängniß; die aber,
so dergleichen unzulässige Kalender einzuführen sich unter-
stehen, sie seyn Einheimische oder Fremde, mit zehn Rthlr.
Geldbuße, nebst Einziehung und Confiscation solcher Ka-
lender, die bey mehr erfolgter Uebertretung jedesmal
um noch eins so viel steigen, abgestraft, und solche Geld-
buße an Unsere Academie der Wissenschaften zu erlegen,
angehalten werden sollen, welche dann die Hälfte davon
dem Denuncianten und demjenigen, der das Geld beptries-
bet, und zwar jedem einen vierten Theil zustehen lassen,
und seinen Namen, wenn er es begehret, verschwiegen hal-
ten muß.

Wir wollen ferner, daß Unsere Krieges- und Demals-
nen-Commern, Oberämter, Fürstl. Regierungen, Obers-
und Untergerichte, Magisträte, Obrigkeiten, benannte Ge-
richtshalter, sämtliche Fiskale, wie nicht minder die Aes-
esse- Zoll- und andere Bediente, sonderlich die Visitatoren
bey den Aelſen, insgleichen die Landdragoonier, und Pells-
gebediente, auch die Schulzen auf den Dörfern, ihr Amt
sowohl hierunter von selbst, als wenn sie deshalb angeru-
fen werden, unweigerlich beobachten, und niemanden zur
Ungebühr nachsehen, auch die Contravenienten jedesmal
dem Directorio der Academie besonders anzeigen, oder die
Verantwortung selbst über sich haben, und die von andern
verwürfte Strafe aus ihren eigenen Mitteln zu erlegen
schuldig seyn sollen. Und damit niemand mit dem Vor-
wand der Unwissenheit sich zu entschuldigen habe, so soll
dieses Unser Edict durch öffentlichen Aufschlag in den ge-
wöhnlichen Orten bekannt gemacht, und den großen Ka-
lender von Wort zu Wort, den kleinern aber im Auszug
vorgelesen, und als eine jährliche wiederholte Publication
geachtet werden.

Urkundlich unter Unserer Höchstseligenhändigen Unters-
schrift und vorgedrucktem Königl. Insignel. Gegeben zu
Berlin den 29 Febr. 1744.

Friedrich.

(L. S.)

Graf Münchow.

Dieses Jahr ist von Christi Geburt nach Dionysischer Rechnung das 1800ste.

Von Erschaffung der Welt das	3749
Vom Leiden und Sterben Christi	1787
Von Jerusalems Zerstörung	1727
Von Bekehrung (Böhmen und Lausitz)	906
der Lande (Pohien und Schleien)	835
Von Erfindung des Geschüßes und Pulvers	420
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	360
Von Erfindung der Perspective oder Fernröhren	19
Von Erfindung der Pendul-Uhrn	143
Von Einführung des alten Julianischen Calenders	1845
Von Einführung des Gregorianischen Calenders	218
Von Einführung des verbesserten Calenders	101
Von Erbauung der Stadt Breslau 1042. Liegnitz 630	
Wrieg 530. Gross = Glogau 609. Dels 863	
Banglau 503 Jahr.	
Von Stiftung der Universität zu Paris 1009	
Pavia 622. Wien 563. Prag 424. Upsal 424	
Coln 411. Cracau 399. Leipzig 391. Rostock	
381. Tübingen 323. Wittenberg 298. Frank-	
furt an der Oder 294. Königsberg 256. Jena	
242. Leiden 225. Halle 106. Breslau 99	
Göttingen 66 Jahr.	
Von Friedrich Wilhelms des Dritten, Königs von	
Preussen und Chursfürstens von Brandenburg	
Geburt	30
Von Antritt Seiner Regierung	3
Von Friedrich Wilhelms Kron-Prinzen von Preussen	
Geburt	5 Jahr.

Im neuen Kalender	Im alten Kalender.
17 Sonnen = Circul	17
E Sonntage = Buchstab A. G.	
3 Römer Zinszahl	3
15 Guldene Zahl	15
IV. Epactz oder Mondszähler	XV.
8 W. 4 L. zwischen Weibn. u. Fastn. Cent. 8 W. 6 L.	
13. April. Ostertag 8. April	
26 Wochen zwischen Pfingsten u. Advent 27 Woch.	
find 24 Sonntage nach Trinitatis find 25	
V Widder.	☉ Neumond
VI Stier.	☉ Erstes Viertel.
II Zwilling.	☉ Vollmond.
III Krebs.	☉ Letztes Viertel.
IV Löwe.	☉ aufsteigender. ☉ niedersteigender
IX Jungfrau.	Anker der Mond ob. Plan. tendadn
X Waage.	☉ Erdf. der Mond steht am weitesten
II Scorpion.	von der Erde.
XI Schütze.	☉ Erdf. der Mond steht der Erde am
II Steinbock.	nächsten.
III Wassermann.	Aphel. Sonnenferne. Perih. Sono-
X Fische.	nenähe.

♂ Zusammenkunft, wenn der Abstand	0 Grad ist
* Beschätzter Scheln	60
□ Gehtelter Scheln	90
△ Gedritter Scheln	120
♂ Gegen Scheln	180
Ein Kreis vom Umfange der schelnbaren Himmelskugel hat	360 Grad und ein jeder Grad 60 Minuten.
Ein solcher Grad faßt etwa zwey Vollmonds-Weiten.	

☉ Sonne	läuft um die ☉ in 87 Tagen 23 St.	Entf. von der ☉	ist 1400000 mal größer	als die Erde.
♂ Merkur	—	8	14	kleiner
♀ Venus	224 — 17 —	15	18	kleiner
♂ Erde	365 — 6 —	21	—	—
♂ Mars	1 Jahr 321 — 16 —	31	37	kleiner
♂ Jupiter	11 " 312 — 13 —	108	1478	größer
♂ Saturn	29 " 157 — 1 —	199	1030	größer
♂ Uranus	83 " 122 —	400	90	größer

☾ Mond läuft um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden, ist 51000 Meilen von uns und 10mal kleiner als die Erde.

N. M.	Aufgang Morgens.	St. Stunden.	2. Zeichen.
N. Ab.	Aufgang Abends	U. Uhr.	3. Grad.
U. M.	Untergang Morgens	M. Minuten.	Morg. Morgen.
U. Ab.	Untergang Abends		Ab. Abend

— Bedeutet einen gebotenen Fasttag. * Bedeutet einen aufgehobenen Fasttag bey den Römisch- Catholischen.

Wochen	1800	☉	☾	Aufg.	Unt.	Blertel, Planetenstand,	1799
Tage.	Neum. Kalender.	Lauf.	Lauf.	od. Unt.	Asperen und mathematisch.	Alter Kalender	
	Januarus.	St. M.	St. M.	U. M.	Witterung.		December.

Jesus wird am achten Tage beschnitten, Luc. 2.

Mittw.	1	Neujahr	10	54	☾	0	11	3	Gott mit uns! Δ☾ Schnee	21	Thomas
Donn.	2	Abel	11	55	☾	12	11	M.	☾ 11 Uhr 59' Ab. Δ☾ Δ☾	22	Beata
Freyt.	3	Daniel	12	56	☾	21	0	13	☾ 11 Uhr 59' Ab. Δ☾ Δ☾	23	Eugenreich
Sonn.	4	Mathusala	13	58	☾	6	1	23	*☾ 11 Uhr 59' Ab. Δ☾ Δ☾	24	Adam Eva

Von Christi Taufe im Jordan, Matth. 3.

Von Christi Flucht in Egypten, Matth. 2.

Ev. Luc. 2.

Sonn.	5	Ern. Neuj.	14	59	☾	18	2	33	Simon Am 1. Feb. ☐ h. trübe	25	H. Christtag
Mont.	6	Heil. 3 Kön.	16	0	☾	0	3	42	Δ☾ Δ☾ Witterung	26	Stephanus
Dienst.	7	Julianus	17	1	☾	12	4	53	☾ 11 Uhr 59' Ab. Δ☾ Δ☾	27	Joh. Ev.
Mittw.	8	Erhardus	18	2	☾	24	6	2	☾ gelinder Frost	28	Wich. Kindl
Donn.	9	Eilemann	19	3	☾	6	7	6	☾ 8 Uhr 30' Morgens	29	Jo.athan
Freyt.	10	Reinhard	20	4	☾	19	8	2	☾ 8 Uhr 30' Morgens	30	David
Sonn.	11	Honorata	21	6	☾	2	11	2	☾ 8 Uhr 30' Morgens	31	Epiph.

Jesus, zwölf Jahr alt, geht nach Jerusalem, Luc. 2.

Ev. Luc. 2.

Sonn.	12	Ern. Epiph.	22	7	☾	15	8	22	Reinhold ☐ h. Δ☾ Δ☾ heiter	1	Neujahr 1800
Mont.	13	Hilarius	23	8	☾	28	6	41	Δ☾ Δ☾ 4 Uhr 30' Morgens	2	Abel
Dienst.	14	Sell	24	9	☾	10	8	7	☾ in 2 ☐ h. größer, Frost	3	Daniel
Mittw.	15	Habacuc	25	10	☾	21	9	28	☾ 4 Uhr 30' Morgens	4	Mathusala
Donn.	16	Marcellus	26	11	☾	9	10	48	Δ☾ Δ☾ 6 Uhr 30' Morgens	5	Simon
Freyt.	17	Antonius	27	12	☾	23	11	M.	☾ 6 Uhr 30' Morgens	6	Heil. 3 Kön.
Sonn.	18	Prisca	28	13	☾	7	11	11	☾ 6 Uhr 30' Morgens	7	Julianus

Von der Hochzeit zu Cana in Galiläa, Joh. 2.

Ev. Luc. 2.

Sonn.	19	Ern. Epiph.	29	14	☾	21	1	31	Sara Am 1. Feb. ☐ h. Schnee	8	Am. Epiph.
Mont.	20	Sao Sebast.	0	16	☾	5	3	3	☾ in 6 Uhr 7' Morgens	9	Eilemann
Dienst.	21	Agneta	1	17	☾	9	4	29	☾ 8 Uhr 30' Morgens	10	Reinhard
Mittw.	22	Bineceatius	2	18	☾	4	5	51	☾ 8 Uhr 30' Morgens	11	Honorata
Donn.	23	Emocentia	3	19	☾	19	6	57	☾ 8 Uhr 30' Morgens	12	Reinhold
Freyt.	24	Eusebius	4	20	☾	3	7	50	☾ 8 Uhr 30' Morgens	13	Hilarius
Sonn.	25	Pauli Bel.	5	21	☾	16	11	11	☾ 8 Uhr 30' Morgens	14	Sell

Vom Aufstehen aus dem Tode, Matth. 8.

Ev. Joh. 2.

Sonn.	26	Ern. Epiph.	6	22	☾	0	5	16	Polycarp. ☐ h. Δ☾ Δ☾	15	Ern. Epiph.
Mont.	27	Chrysostom.	7	23	☾	13	7	16	☾ 8 Uhr 30' Morgens	16	Marcellus
Dienst.	28	Carolus	8	24	☾	2	8	32	☾ 8 Uhr 30' Morgens	17	Antonius
Mittw.	29	Valerius	9	25	☾	8	9	45	☾ 8 Uhr 30' Morgens	18	Prisca
Donn.	30	Helgunda	10	26	☾	20	10	57	☾ 8 Uhr 30' Morgens	19	Sara
Freyt.	31	Cyrus	11	27	☾	2	11	M.	☾ 8 Uhr 30' Morgens	20	Sao Sebast.

Tage	Tageslänge.		☉	Aufg.		☾	Unterg.		Nachtslänge.		Tage	Tageslänge.		☉	Aufg.		☾	Unterg.		Nachtslänge.			
	St.	M.		U.	M.		U.	M.	St.	M.		St.	M.		St.	M.		U.	M.	U.	M.	St.	M.
1	7	46		8	7		3	53		16	14	16	8	14		7	53		4	7		15	46
6	7	54		8	3		3	57		16	6	21	8	26		7	47		4	13		15	34
11	8	4		7	58		4	2		15	56	26	8	42		7	39		4	21		15	18

Von mancherley Aberglauben.

Der Pastor Ehrenfried in Aehrendorf wohnte in einem ehrbaren Kindtauffschmause bey: da waren Alte und Junge versammelt, und sprachen über dies und das. Da erzählte Belten, seinen Eltern habe immer nichts gerathen wollen, und Vater und Mutter haben immer gekranket, das Bieh sey ihnen gefallen, und sonst noch mancherley Unfäus begegnet; da sey einmal eine alte Frau gekommen, man wisse nicht woher; die habe ihnen bedeutet, das Käme a'les daher, weil sie zu ihren Arbeiten nicht die rechten Tage wählten. Sie wolle dem Uebel aber abhelfen, wenn sie nur einen Teckessel schaffen könnten: dann wolle sie Kräuter um Mitternacht suchen, und gewisse Worte sprechen, daß der böse Geist gewiß seine Macht an sie verlihren sollte. — Nun, und ging es Euern Eltern darauf besser, Belten, als die Alte ihren Aberglauben getrieben hatte? fragte Pastor Ehrenfried; ach, daß Gott erbarme! antwortete Belten: die Alte hat meine arme Mutter zu Tode kurirt, und den Vater von Haus und Hof gedoktert. Hernach redete sie sich damit aus: es hätte kein guter Stern regiert, als

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

A n e c d o t e.

Ein Dieb, der nächstens abgethan werden sollte, ward von vielen Leuten aus Mergler besucht und besaß manches Geschenk von ihnen. Er hatte sich ein blaues Büchlehen zusammen geheset, und bat jeden Geber, daß er seinen Namen hinein schreiben möchte. Aber was kann dir das nützen? fragte der eine. Ich thue es bloß aus Dankbarkeit, (erwiderte der Inquilin,) denn ich nehme das Büchlehen an meinem Sterbetage mit zum ewigen Andenken.

Planeten - Erscheinung.

Uranus geht um 10 Uhr Abends auf, und steht des Morgens nach 10 Uhr in Süden.
Saturn geht um halb 6 Uhr Abends auf, und ist um 1 Uhr Morgens in Meridian.
Jupiter ist gegen 10 Uhr Abends in Süden, und geht nach halb 6 Uhr Morgens unter.
Mars geht nach 5 Uhr Morgens auf, und scheint vor Sonnen Aufgang am östlichen Himmel.
Venus geht gegen halb 5 Uhr Morgens auf, und glänzt vor Sonnen Aufgang am östl. Himmel sehr hell.
Merkur ist in der Morgen-Dämmerung unterhalb Venus und Mars in der ersten Hälfte des Monats sichtbar.

Wochen	1800	☉	☾	Aufg.	Unterg.	Planetenstand,	1800
Tage	Neuer Calendar.	☉	☾	☉	☾	Aspecten und muthmaßliche	Alter Calendar.
	Martius.					Witterung.	Februus.

Cona	1	Albinus	10	4	22	U. M.	18	Concordia
Von Christi Versuchung in der Wüste, Matth. 4.								Ev. Luc. 10.
Sonn	2	Ev. Inocent.	11	2	4	0	13	Simplicius (in Erferne,
Mont.	3	Gunigunda	12	42	16	1	27	5 Uhr 54' Abends, *h □
Dienst.	4	Adrian	13	42	28	2	37	ab. 64' 04' 24' Nebel
Mittw.	5	Quat. Fr.	14	42	30	3	40	trübe und feuchte,
Donn.	6	Gottfried	15	42	22	4	33	(größte nördl. Breite 88
Freyt.	7	Perpetua	16	42	5	5	12	*h Sonnenlichte,
Sonab	8	Joh. de Des	17	42	19	5	42	88 unbeständig,

Ev. Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.				Cath. Von der Verklärung Christi, Matth. 17.				Ev. Matth. 4.
Sonn	9	Ev. Remin.	18	41	2	6	3	Prudentius *h □
Mont.	10	Cyprian	19	41	16	6	20	Schneegestöber,
Dienst.	11	Constant	20	41	5	1	28	5 Uhr 58' Morg. *h □
Mittw.	12	Gregorius	21	41	5	15	39	*h □ Kalt
Donn.	13	Ernestus	22	40	0	9	10	□ (in 8 □ 4 □
Freyt.	14	Zacharias	23	40	14	10	38	h ist in 2 rück. □ h Regen,
Sonab	15	Christoph	24	40	29	11	21	88 □ (in Erdn. *h □

Jesus treibet einen Teufel aus, Luc. 11.										Ev. Matth. 15.									
Sonn	16	3 Druck	25	39	13	0	4	Gabriel	5	in 21	Δ h	Δ 8	4	2 Maria.					
Mont.	17	Gertraud	26	39	27	1	33	4	ist in 11	□ 8	24	* 2	5	Friedrich					
Dienst	18	Alexander	27	39	11	2	48	5	Uhr 16' Morg.	☉	Schein,		6	Gottfried					
Mittw.	19	Joseph Wilt	28	38	25	3	48	6	ist in 11	(gr. süd. Br	□ 8		7	Perpetua					
Donn.	20	Matrona	29	38	8	4	30	7	in 9	Uhr 15' Ab.	Tag und		8	Joh. de Dio					
Freyt.	21	Benedictus	30	37	21	5	0	8	Nacht gl.	Früh. Anf.	8 h	* 2	9	Prudentius					
Sonab	22	Dietrich	1	37	4	5	21	9	10	Δ 4	6 2	helter	10	Euprean					

Jesus speiset 5000 Mann, Joh. 6.										Ev. Luc. 11.	
Sonn	23	E 4 Casare	2	36	17	5	36	Theodor. Kell und Frost	11	E 3 Deull	
Mont.	24	Casimir	3	35	0	5	50	88 □ 4 *2 Wind. ☉ sch.	12	Gregorius	
Dienst.	25	Mar. Verk.	4	35	12	11	28	9 Uhr 24' Morg. Δh	13	Ernestus	
Mittw.	26	Emanuel	5	34	23	7	43	♀ trüb in * *2 ♂ Kalt	14	Zachar. Misch.	
Donn.	27	Robertus	6	33	6	8	53	(in 8 □ h □ *2	15	Christoph	
Freyt.	28	Malchus	7	33	18	10	7	trübe Witterung,	16	Gabriel	
Sonab	29	Eustachius	8	32	0	11	19	(in Erdf. Δh gelinde	17	Gertraud	

Jesus disputirt mit den Juden, Joh. 8.										Ev. Joh. 6.	
Sonn	30	Es Indica	9	31	14	11	18	Adonias	*h Δ ^h □ ^h	4	Es Indica
Mont.	31	Amos	10	30	24	0	20	84	Sonnenschein	19	Joseph

Tage	St.	M.	U.	M.	U.	M.	St.	M.	U.	M.	U.	M.	St.	M.
1	10	46	6	37	5	23	13	14	16	11	44	6	8	5
6	11	6	6	27	5	33	12	54	21	12	4	5	58	6
11	11	24	6	18	5	42	12	36	26	12	24	5	48	6

1. 12. Jod. Ob. in
 1. 3. Vllmoun
 1. 4. Bild
 1. 5. v. Schuyron. F. v. d. d. d. d.
 1. 10. G. An. An. Rising. Vllmoun.
 1. 12. v. Modiv. Wely
 1. 18. Pllmeger
 1. 21. Lestret
 1. 24. Vllmoun. Pllmeger
 Pllmeger
 1. 26. Pohl
 1. 27. v. Modiv. Pllmeger
 1. 31. Pllmeger. G. v. d. d. d.
 Vllmoun. Pllmeger. Wely

1. 10. P. 1. 17.
 1. 13. G. 1.

Luisa.	Paucho.	Cane. & Ploof.	No. of.
8.1 2	"	"	1
8.5 1	"	22	1
8.6 1	"	"	4
8.10 2	"	"	"
8.11 -	14	"	2
8.12 2	9	"	2
8.18 1	"	"	"
8.20 "	"	"	10
8.26 "	"	"	18
8.26 1	"	"	"
8.27 2	"	"	"
8.28 4	27	"	7
8.31 2	"	"	2
<hr/>			
19	50	22	2 - 45

zen und Pflanzen ist doch eine Zeit besser als die andere, das lasse ich mir nicht ausreden.

Da könnt Ihr auch bey bleiben, guten Vater Michaelen, sagte der Pastor, wenn Ihr als ein verständiger Hauswirth die Bitterung bey Euern Arbeiten in Acht nehmt: darum dürft Ihr eben kein abergläubischer Calendermann oder Tagwähler sein, denn das wäre unverständlich. Wenn Ihr mir alle versprechen wollt, recht ordentlich aufzumerken, so will ich es Euch schriftlich aufsetzen, was es mit dem Calenderglauben und dem Tagewählen für eine Bewandniß hat, und Sonntags nach der Vesper kommen die Verständigsten und Gelehrtesten zu mir, da können es die, welche am fertigsten Geschriebnes lesen, den andern laut vorlesen, und was Euch dunkel ist, will ich gern erklären.

Den andern Sonntag fanden sich die meisten Alten, und auch einige von den Jüngern bey dem Pastor ein; denn wer wollte sich nicht gern zu den Verständigen und Gelehrtesten rechnen lassen. Den Pastor freute das in der Seele, und er rief etliche mal: nun das ist brav, das ist brav! So habe ich meine vernünftige Ahrendorfer gern. Ich hoffe die Zeit soll Euch nicht gereuen, die wir hier mit einander zubringen wollen. Thut mir nur die Liebe und sagt es aufrichtig, so bald Euch die Zeit anfängt lang zu werden.

Nun

Anecdote.

Wie hat Ihnen der Virtuose im letzten Concert gefallen? sagte einer, der gerade nicht darin gewesen war, zu einem andern. — O, antwortete dieser, ganz vortreflich! damit sie mit einem male begreifen, wie entzückend er spielte. — Sogar die Damen haben nicht dabey geplaudert.

Planeten : Erscheinung.

Uranus steht den 15. der Sonne entgegen, und ist des Nachts um 12 Uhr im Meridian.

Saturn ist gegen 9 Uhr Abend im Süden und geht gegen 4 1/2 Uhr Morgen unter.

Jupiter scheint des Nachts am Westl. Himmel und geht um 2 Uhr Morgens unter.

Mars geht nach 4 Uhr Morgens auf, und ist im Osten sichtbar.

Venus kommt um 5 Uhr Morgens über den Horizont, und ist noch gegen 2 Stunden sichtbar.

Merkur wird in der letzten Hälfte des Monats in der Abenddämmerung am Westl. Himmel sichtbar.

List of Books. Counts. Lists. Suppl.				
g. 12	1	"	"	3
g. 9	2	"	"	"
g. 4.	3	"	"	"
g. 7	4	3	4	4
g. 9	1	"	"	2
g. 10	2	"	"	3
g. 14	1	"	1	2
g. 15	"	28	"	"
g. 16	1	"	"	13
g. 17	"	"	"	15
g. 18	2	"	"	17
g. 21	2	"	"	4
g. 22	"	"	"	1
g. 24	"	"	"	6
g. 20	3	"	22	7
g. 25	2	"	"	"
g. 28	"	"	"	4
<hr/>				
	24	34	" - 27	81

Nun brachte er sein Geschriebenes hervor, und der alte Bauer Feldmann fing zuerst an laut an laut zu lesen, wie folget:

„Damit meine lieben Pfaffenkinder nicht fernerhin ihr Wohl und Beh, ihr Leben und ihre Gesundheit von dem Calendar abhängen lassen, und gewisse Tage für wichtiger halten, als die übrigen, so will ich die Bewandniß erzählen, die es mit dieser Sache hat. Folgendes sind die Tage, auf die der ununterrichtete Städter, so wie der Landmann, besonders sein Augenmerk hat:

Alle vier Quatembertage, von welchen doch keiner ein fester Jahrestag ist, Matthias den 24. Februar, Medardus den 8. Junius, Margarethe den 13. Julius, Jakobi den 25. Julius, Regidius den 1. September, und St. Gallen, der einzige Tag von guter Bedeutung, den 16. Oktober. Wer sich sonst wenig um den Calendar bekümmert, nimmt ihn zur Hand, wenn diese Tage herbeikommen, um zu bemerken, wie sich das Wetter verhalte. Regnet es auf Medardus oder auf Margaretha, so rechnet er darauf, daß es in sechs Wochen nicht wieder trocken werde; oder wenn es auf Matthias feiert, so fürchtet er einen Winter von noch vierzig Tagen. So hat er bey den Staben.

Anekdote.

In einer gewissen Reichstadt, wo man den Bürgermeistern den Titel: Ewr. Weisheit, zu geben, pflegt, suchte jemand den regierenden Herrn Bürgermeister an verschiedenen Orten, konnte ihn aber nirgends finden. Endlich traf er ihn am Abende in einem Weinhaufe, und sagte zu ihm: Ich habe Ihre Weisheit den ganzen Tag gesucht, und habe sie nicht finden können.

Planeten - Erscheinung.

Uranus ist nach 10 Uhr Abends in Süden und geht um 4^{te} Uhr Morgens unter. Saturn schiedet des Nachts am westl. Himmel und verläßt gegen 3 Uhr Morgens den Horizont. Jupiter ist des Nachts am westl. Himmel sichtbar und geht um halb 1 Uhr Morgens unter. Mars geht um 3^{te} Uhr Morgens auf, und zeigt sich in der Morgendämmerung. Venus geht um halb 5 Uhr Morgens auf ist noch einige Minuten in der Morgendämmerung zu sehen. Merkur ist in der ersten Hälfte des Monats des Abends am westl. Himmel sichtbar und geht um 8 Uhr unter.

Wochen Tage.	1800 Neuer Kalender	☉	☾	Aufg.	Unterg.	Planetenstand, Aspicien und nachmögliche Witterung.	1800 Alter Calendar.
	Maius	S	M	S	M		Aprillis
Donn.	1 Abt. Walp.	10 47	21 9	1 59	11 59	☾ sch. Schein warme Luft,	19 Louise
Freit.	2 Stigmund	11 45	22 2	2 24	12 24	☾ 5 Uhr 16' Morg. Δ Δ Δ	20 Fortunatus
Sonnab.	3 + Erfindung	12 43	23 5	3 45	13 45	☾ tritt in S * 4 P. 8' O. fche n,	21 Eoius

Jesus spricht: Ueber ein Kleines, Joh. 16.

Sonn.	4 Ex. Jubilate	13 41	24 18	3 1	13 1	☾ in der Oefene Δ Δ Δ	22 St. M. D.
Mont.	5 Gottward	14 39	25 2	3 14	14 14	☾ ist im my rückgäng. * h	23 Georgius
Dienst.	6 Haggäus	15 37	26 17	3 28	15 28	Jubelnd's (in S Δ Δ Δ	24 Albertus
Mittw.	7 Her. Tag	16 35	27 2	3 42	16 42	☾ h Δ Δ bewölkt,	25 Marc. Ev.
Donn.	8 Stanislaus	17 33	28 17	3 58	17 58	☾ h Δ Δ bewölkt,	26 Ezechias
Freit.	9 Isaias	18 31	29 2	4 16	18 16	☾ h Δ Δ bewölkt,	27 Anastatus
Sonn.	10 E. ob	19 29	30 17	4 23	19 23	☾ h Δ Δ bewölkt,	28 Bitalls

Jesus redet von seinem Hingange, Joh. 16.

Sonn.	11 E. Cantate	20 27	31 2	4 41	20 41	☾ h Δ Δ bewölkt,	29 St. M. D.
Mont.	12 Pancratius	21 25	32 17	4 54	21 54	☾ h Δ Δ bewölkt,	30 Erasmus
Dienst.	13 Servatius	22 23	33 1	5 4	22 4	☾ h Δ Δ bewölkt,	31 St. M. D.
Mittw.	14 Corona	23 20	34 8	5 18	23 18	☾ h Δ Δ bewölkt,	1 St. M. D.
Donn.	15 Sophia	24 18	35 2	5 43	24 43	☾ h Δ Δ bewölkt,	2 St. M. D.
Freit.	16 Joh. Nep.	25 16	36 11	5 3	25 3	☾ h Δ Δ bewölkt,	3 St. M. D.
Sonn.	17 Malacta	25 14	37 2	5 19	25 19	☾ h Δ Δ bewölkt,	4 St. M. D.

Von der rechten Betekunft, Joh. 16.

Sonn.	18 E. Rogate	27 11	38 6	6 2	27 2	☾ h Δ Δ bewölkt,	6 St. M. D.
Mont.	19 Potent.	28 9	39 18	6 40	28 40	☾ h Δ Δ bewölkt,	7 St. M. D.
Dienst.	20 Esilla	29 7	40 0	6 51	29 51	☾ h Δ Δ bewölkt,	8 St. M. D.
Mittw.	21 Balentin	30 5	41 12	6 4	30 4	☾ h Δ Δ bewölkt,	9 St. M. D.
Donn.	22 Simelf. Chr.	1 2	42 24	6 18	1 18	☾ h Δ Δ bewölkt,	10 St. M. D.
Freit.	23 Desiderius	2 0	43 5	6 34	2 34	☾ h Δ Δ bewölkt,	11 St. M. D.
Sonn.	24 An. iohus	3 57	44 17	6 11	3 11	☾ h Δ Δ bewölkt,	12 St. M. D.

Vom Tröster dem Heiligen Geist, Joh. 15, 16.

Sonn.	25 E. 6. Erantl	3 55	45 29	6 28	3 28	☾ h Δ Δ bewölkt,	13 St. M. D.
Mont.	26 Beda	4 53	46 11	6 2	4 2	☾ h Δ Δ bewölkt,	14 St. M. D.
Dienst.	27 Eudolph	5 50	47 23	6 11	5 11	☾ h Δ Δ bewölkt,	15 St. M. D.
Mittw.	28 Wilhelm	6 47	48 5	6 0	6 0	☾ h Δ Δ bewölkt,	16 St. M. D.
Donn.	29 Maximilian	7 45	49 18	6 29	7 29	☾ h Δ Δ bewölkt,	17 St. M. D.
Freit.	30 Wigandus	8 43	50 1	6 50	8 50	☾ h Δ Δ bewölkt,	18 St. M. D.
Sonnab.	31 Petronella	9 40	51 14	6 6	9 6	☾ h Δ Δ bewölkt,	19 St. M. D.

Tageslänge								Tageslänge									
Tage	St.	M.	☉	Aufg.	☾	Unterg.	Nachtlänge	Tage	St.	M.	☉	Aufg.	☾	Unterg.	Nachtlänge		
1	14	36	4	42	7	18	9	24	16	15	26	4	17	7	43	8	34
6	14	54	4	33	7	27	9	6	21	15	38	4	11	7	49	8	22
21	15	10	4	25	7	35	8	50	26	15	48	4	6	7	54	8	12

1. Pillmeyer. Gierf. Ch. in
 2. Lennet
 3. 4. Weissig
 5. 6. Min. G. Conrad. P. Christoph. F. in Ch. in
 7. 8. V. Ullmann
 9. 9. Godel. in. T. in
 10. 10. Pro. in
 11. 11. M. in
 12. 12. W. in. P. in. G. in. v. M. in
 13. 13. P. in
 14. 14. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 15. 15. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 16. 16. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 17. 17. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 18. 18. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 19. 19. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 20. 20. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 21. 21. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 22. 22. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 23. 23. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 24. 24. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 25. 25. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 26. 26. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 27. 27. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 28. 28. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 29. 29. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 30. 30. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.
 31. 31. v. M. in. G. in. F. in. Ullmann.

Leipzig. Druckb. Ant. Conr. Vossler. Suppl.

Year	Month	Day	Time	Place	Notes
1871	2	1	10	10	10
1871	3	5	10	10	10
1871	4	4	10	10	10
1871	6	2	10	10	10
1871	7	1	10	10	10
1871	8	1	10	10	10
1871	9	1	10	10	10
1871	11	2	10	10	10
1871	12	2	10	10	10
1871	13	2	10	10	10
1871	15	7	10	10	10
1871	19	12	10	10	10
1871	20	1	10	10	10
1871	21	3	10	10	10
1871	22	2	10	10	10
1871	23	2	10	10	10
1871	24	2	10	10	10
1871	26	2	10	10	10
1871	27	2	10	10	10
1871	29	1	10	10	10
1871	31	1	10	10	10

benschlafern und sieben Brüdern ebenfalls seinen eignen Aberglauben.

Wahr ist es, daß starke Aenderungen des Wetters, z. B. von langer Dürre zum Regen, oder vom Regen zur Dürre, sich gern um gewisse Tage des Jahres einstellen. Aber daß sie gerade an bestimmten Tagen eintreffen, läßt sich aus folgenden Gründen nicht glauben.

Der Kalender, dessen wir uns bedienen, ist ein verbesserter Kalender. Der alte Kalender, den in der Christenheit das Ruffische Reich allein noch beibehält, heißt der Julianische. Der erste Römische Kaiser, Julius Cäsar, ließ ihn vor mehr als 1800 Jahren verfertigen; zwar durch verständige Männer, die wohl wußten, daß das Jahr nicht genau 365 $\frac{1}{4}$ Tage lang sey, es doch aber der Bequemlichkeit halber so gut seyn lassen. Nun ist das Jahr wirklich 11 Minuten kürzer. Das macht auf ein Jahr nur wenig, aber auf 128 Jahre einen vollen Tag; und vor 200 Jahren betrug der Irrthum zehn ganze Tage. Der kürzeste Tag, mit welchem man am besten das neue Jahr anfangen möchte, und welcher auf den 21. December fällt, versetzte sich zuletzt auf den 11. So verrückten sich alle mit Namen be-

legte

Anecdote.

Ein paar Saubstren sprachen mit einander über die Glückseligkeiten dieser Welt, und der eine fragte den andern, was er sich wohl zu gute thun wollte, wenn er ein König wäre. Ich wollte alsdann, sagte dieser, meine Schweine zu Pferde haben.

Planeten - Erscheinung.

Uranus ist des Nachts am westlichen Himmel aufzusuchen und geht um 1 Uhr Morgens unter. Saturn steht des Nachts an der Westseite des Himmels, und verläßt um 1 Uhr Morgens unsern Horizont. Jupiter ist des Abends in Westen zu sehen und geht um 11 Uhr unter. Mars geht nach 2 Uhr Morgens auf, und scheint vor SonnenAufgang am östlichen Himmel. Venus wird um die Mitte des Monats als Morgenstern unsichtbar. Merkur ist in der Morgendämmerung unsichtbar.

Bogen	1800	☉	☾	Auf.	☾	Vierteil, Planetenstand,	1800
Tage.	Neuer Kalender	Lauf.	Lauf.	ob Unt.	Aspecten und mathematische	Alter Kalender.	
	Junius.	☉ M	☾ M	U. M.	Witterung.		Maius.

Von der Sendung des Heiligen Geistes, Joh. 14.

Ex Job. 15. 16.

Sonn.	1	Ed Pfingst	10	38	27	1	20	Gottschalk	3	18	20	36	20	36	20
Mont.	2	Pfingstmont	11	35	24	1	33	Edeltrud	4	14	21	21	21	21	21
Dienst.	3	Erasmus	12	32	26	1	47	Wollen und Obliche	22	22	22	22	22	22	22
Mittw.	4	Quar.	13	30	10	2	2	Charlotte	1	1	24	23	23	23	23
Donn.	5	Bonifacius	14	27	25	2	19	3. Trakt II	4	4	25	25	25	25	25
Freit.	6	Benignus	15	25	11	2	42	Str. II	1	1	25	25	25	25	25
Sonab.	7	Lucretia	16	22	26	3.	25.	1. Trakt	1	1	26	26	26	26	26

Co. Von Christi Gespräch mit Nicodemus, Joh. 3. Cath. Mir ist gegeben.

Eath. Mir ist gegeben, Matth. 25.

Ev. Job. 14.

Sonn.	8	E. Trinitat.	17	19	II	11	10	21	Richardus	8h 24	♂	Reg.	27	G. D. Pfingst.	
Mont.	9	Gerhard	18	17	II	26	11	10	2m v. Agr. Adel Br	Δ	♂	sch	28	Pfingst W.	
Dienst.	10	Onophrius	19	14	II	10	11	42	20, h. H. in 2	♂	Δ	♀	29	Pfingst d. d. d.	
Mittw.	11	Barnabas	20	17	II	24	A. M.		♂	Δ	♀	unbeständig,	30	Quatemb.	
Donn.	12	Frohnleichn	21	8	II	7	0	6	Olympia	2m	Δ	♀	Regen,	31	Petronella
Freyt.	13	Ant. v. Dad.	22	6	II	20	0	21	♂	Δ	♀	biel Kesen,	1	Mt. Jun.	
Sonn.	14	Elisäus	23	3	II	4	0	35	Es libero Morg	2	♂	obl.	2	Edelstrud	

Ev. Vom reichen Mann, Luc. 16.

Euch. Vom großen Abendmahl, Luc. 14.

Ev. Joh. 3.

Sonnt.	15	Ern. Erin.	24	o	15	o	48	Venus Δ h □ 4 68 * 2 ○ fch	3	G. Erlebe:
Mont.	16	Iust. ius	24	57	27	o	57	□ 69 C in d. Buntsch	4	Erlorte
Dienst.	17	Moranus	25	55	9	I	8	P in der Onthe □ h * 24 * 3	5	Bomfacius
Mittw.	18	Gratianus	26	52	21	I	22	Hilt n S. schwal Donner,	6	Deulgny
Dona.	19	Gervasius	27	49	11	I	38	ob. 6 P ○ Δ 3 genölft	7	Fronleichn:
Feit.	20	Florent'na	28	47	11	I	18	C in Erdf. * h * 6 2 q Ofch	8	Medardus
Sonn.	21	Mossius	29	44	11	2	26	○ in S. silberg 26. Hagt Zog	9	Gebhard

Ev. Vom großen Abendmahl, Luc. 14.

Cath. Vom verlohrenen Schaaf Luc. 15.



Ev. Luc. 16.

Conn.	22	E 2 n. Erle.	05	41	8	U. Ab.	9 Uhr Morg	10000 M.	10	B r n. Erle.
Mont.	23	Basilus	1	38	20	9 56	9 Uhr Morg	Car. nse. br.	11	Barnabas
Dienst.	24	Job Ednf	2	36	3	10 27	Abd., 2 crut in S	* 1	12	Olympia
Mittw.	25	Prosperin	3	33	15	10 51	Abd., 2 crut in S	* 2	13	Ant. d. Tab.
Donn.	26	Jeremias	4	39	28	11 7	Abd., 2 crut in S	* 3	14	Elisäus
Frei.	27	Uladislaus	5	27	11	11 22	Abd., 2 crut in S	* 4	15	Abd.
Conn.	28	Iosua	6	25	24	11 34	Abd., 2 crut in S	* 5	16	I. stinus

Ev. Vom verlohrnen Schaf. Luc. 15.

Cath. Vom Fischen Petri. Luc. 5.

Ev. Luc. 14.

Sonne	29	3n. Trin.	7	22	5 ^h 7	11	4 ^h		Patr. Paul und Regen.	17	3a n. Trin.
Mont.	30	Theodosius	8	10	5 ^h 21	11	5 ^h		illu. 24. Marg. * b	18	Gratianus

Tage	Tageslänge.		Aufg.		Unterg.		Nachtslänge.		Tage	Tageslänge.		Aufg.		Unterg.		Nachtslänge.	
	St.	M.	U.	M.	U.	M.	St.	M.		St.	M.	U.	M.	U.	M.	St.	M.
1	16	2	3	59	8	1	7	58	16	16	19	3	51	8	9	7	42
6	16	9	3	56	8	4	7	52	21	16	20	3	50	8	10	7	40
11	16	15	3	52	8	8	7	44	26	16	18	3	51	8	9	7	42

Leipzig. Pflanzb. Gart. Coll. v. J. 1823. v. J. 1824. v. J. 1825.

74	2	"	"	"	2
76	2	"	"	"	"
77	6	"	"	"	"
710	6	"	"	"	6
711	2	"	"	"	1
712	2	"	"	"	"
716	4	"	"	14	"
717	"	"	2	2	2
718	2	1	10	"	1
719	2	"	"	"	"
720	3	"	"	"	4
722	10	"	"	"	"
723	3	"	"	"	"
724	2	"	"	"	1
725	2	"	"	"	1
726	2	"	"	"	1
727	1	"	"	"	1
728	2	"	"	"	"
730	2	"	"	"	"
<hr/>					
	82	1	10	16	26

Brachmonat hat 30. Tage.

legte Tage, und auch Festtage. Die bedenklichen Bettertage standen also in dem alten Kalender 10 Tage später, als jetzt, und fallen nun wirklich für die Russen 11 Tage später ein. Da steht z. B. der bedenkliche Matthiastag in dem alten Kalender neben dem 7. März des neuen, und der Margarethentag neben dem 24. Julius, das ist einen Tag früher als der ebenfalls bedenkliche Jakobstag eintritt.

Nun sind aber jene Wetterregeln schon angenommen, als sich noch die ganze Christenheit nach dem alten Calender richtete. Vor 216 Jahren gab der Pabst den Katholiken zuerst einen verbesserten Calender, und setzte jeden Tag wieder an seine rechte Stelle nach dem Sonnenlauf. Die Lutheraner und Reformirten in Deutschland wollten lange nicht folgen, sondern führten erst 1700 einen verbesserten Calender ein. England und Schweden sind noch später gefolgt, und Rußland läßt es noch jetzt beim Alten.

Nun kann man fragen, von welchen Mat-
thias und andern Tagen sollen die Wetter-
regeln gelten? Von dem alten oder neuen
Calender? Billig doch wohl von dem alten.
Denn diese Wetterregeln sind über zwey
hundert Jahr alt, und entstanden, als dieser
Calender noch

Анекдот.

In Aeg. kam im Anfange des Sommers in eine Apotheke um etwas zu verordnen. Er leben sie noch, Herr Doctor, redete ihn der Apotheker an, ich habe sie ja so lange nicht gesehen. Das macht, das ich wenig zu thun ist, antwortete der Arzt. Ja wohl, erwiderte jener, es ist jetzt bei der Gottes! eine rechte gesunde Zeit.

Planeten - Beschreibung.

Uranus ist noch bis gegen Mitternacht an der Abendseite des Himmels aufzufuchen.

Satan zeigt sich des Nichts am weßl. Himmel und geht um 11 Uhr unter.

Jupiter zeigt sich etwas des Abends an der Westseite des Himmels, und wird in der ersten Hälfte des Monats unsichtbar.

Mars geht gegen 1 Uhr Morgens auf und ist vor Sonnen-Aufgang am östl. Himmel sichtbar.

Venus ist hinter den Strahlen der Morgensonne unsichtbar.

Merbar ist in diesem Monat hinter den Sonnenstralen unsichtbar.

Laidly Ruffa: And Lane: & P. B. Supp.

J. 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 5	7	—	—	—	—	—	—	20	—
J. 6	4	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 10	3	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 15	2	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 18	8	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 19	1	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 21	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	—	7	—	—	—	—	—	—
				8	—	2	—	—	—
J. 24	3	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 25	2	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 26	1	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 28	3	—	—	—	—	—	—	—	—
J. 31	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	46	—	7	—	8	—	2	—	63

Heumonot hat 31. Tage.

Schreib. Calendar.

noch allein galt, und seitdem haben sich diese Tage in dem alten Calendar noch um einen Tag verschoben. Ist es also vor 200 Jahren wahr gewesen, daß der fatale Matthias einen langen Nachwinter brachte, so gilt dies nicht von unserm 24. Februar, sondern von dem Tage, der uns der 7te März ist. Denn auf diesen fällt jetzt der Matthias, nach dem alten Styl. Aber daran denkt kein Mensch, sondern jeder sieht auf den 24. Februar des neuen Calendar, und fürchtet den Nachwinter nur dann, wenn es an diesem Tage friert. Wie mag es wohl im vorigen Jahrhunderte in Deutschland zugegangen seyn? Wenn es damals am 24. Februar des neuen Calendar frost, so wird der katholische Bauer gesagt haben: nun haben wir noch 40 Tage Frost. Traf das ein, und frost es denn auch noch am 7. März, so rechnete der Lutherische Bauer, der sich an den alten Calendar hielt, noch 40 Tage weiter hinaus. So war es denn auch mit den Regentagen, dem Medarans, der Margarethe, Quatembern und andern.

Nun wird doch wohl niemand so einfältig seyn und annehmen, daß der liebe Gott die Kraft, welche diese Tage vormals hatten, auf die Tage des neuen Calendar verlegt habe, seitdem der Pabst vor 200 Jahren die Namen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

anfang
1. Jan
2. Jan
3. Jan
4. Jan
5. Jan
6. Jan
7. Jan
8. Jan
9. Jan
10. Jan
11. Jan
12. Jan
13. Jan
14. Jan
15. Jan
16. Jan
17. Jan
18. Jan
19. Jan
20. Jan
21. Jan
22. Jan
23. Jan
24. Jan
25. Jan
26. Jan
27. Jan
28. Jan
29. Jan
30. Jan
31. Jan

A n e c d o t e.

Ein Mensch fiel in einem Weinfeller zur Treppe hinunter. Ich bitte es ja nicht übel zu nehmen, sagte er zum Knecht, der über das Geräusch herzugelaufen kam, ich bin herunter gefallen. Es hat nichts zu bedeuten, versetzt der Knecht, fallen sie in Gottes Namen.

Planeten - Erscheinung.

Uranus wird in diesem Monat in der Abend-Dämmerung unsichtbar.
Saturn wird schon im Anfange des Monats in der Abend-Dämmerung unsichtbar.
Jupiter ist den 5. hinterhalb der Sonne, und in diesem Monat unsichtbar.
Mars geht nach 11 Uhr Abends auf und scheint in den Frühstunden an der Ostseite des Himmels.
Venus ist hinter den Strahlen der Sonne des Morgens unsichtbar.
Merkur kommt in diesem Monat am Abend-Himmel nicht zum Vorschein.

Wochen 1800 1800
 Tage Neuer Calendar. Lauf. Lauf od. Unt. Asperen und muthmaßliche Alter Calendar
 Augustus. Gr. M. 3 Gr. U. M. Bitterung. Julius.

Sept 1 **Petr. Kettent** 8 2 52 10 3 11 M 13 Δh (heut warm, 20 Ekas
 Sonab 2 **Portianula** 9 49 21 3 0 31 **Sind's Onabe** Δ 2 Δ 2 heil 2 Peredis

Co. Von den falschen Propheten, Marc. 8. Cath. Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. Co. Marc. 8.
 Sonab 3 **E. n. Trin** 10 47 22 8 1 30 **S. Mar. 8. 2** Eleas gr. f. Br. 22 **S. 7 M. M.**
 Mont. 4 **Dominicus** 11 44 2 2 3 54 **S. 12. 47. 26** 23 22 dū 23 Arollmar
 Dienst. 5 **Oswald** 12 42 27 21 21 **S. 27. 27. 20** 24 24 Ph te, 24 Christha
 Mittw. 6 **Wirt. Christ** 13 39 10 8 39 **S. 27. 27. 20** 25 25 * 2 22 große H. he. 25 **Jacobus**
 Donn. 7 **Donatus** 14 37 14 8 52 **S. 27. 27. 20** 26 26 in m Δ 2 Sonnensch. 26 **Anna**
 Frey. 8 **Cyriacus** 15 34 7 9 7 **S. 27. 27. 20** 27 27 in n 28 bewölkt, 27 Berthold
 Sonab 9 **Romanus** 16 32 19 9 19 **S. 27. 27. 20** 28 28 Δh Δ 2 Donnergewölkt, 28 Giesfeld

Co. Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. Cath. Vom Psalter und Zöllner, Luc. 10. Co. Marc. 8.
 Sonab 10 **E. n. Trin** 17 29 2 9 29 **Laurent.** (in n 24 Ofch. 29 **S. 27. 27. 20**
 Mont. 1 **Liberus** 18 27 4 9 43 **S. 27. 27. 20** 30 30 **W. 27. 27. 20** und Re ei. 30 Abdon
 Dienst. 2 **Clara** 19 2 10 0 **S. 27. 27. 20** 31 31 **W. 27. 27. 20** Δ 2 * 2 31 **S. 27. 27. 20**
 Mittw. 3 **Hildebrand** 20 22 10 22 **S. 27. 27. 20** 1 1 warmes Wetter, Donner, 1 **S. 27. 27. 20**
 Donn. 4 **Rochus** 21 20 19 10 52 **S. 27. 27. 20** 2 2 **S. 27. 27. 20** in Erbf. * 2 2 **S. 27. 27. 20**
 Frey. 5 **Mar. Hlmf** 22 18 1 11 36 **S. 27. 27. 20** 3 3 * 2 Regen und Orkan, 3 **S. 27. 27. 20**
 Sonab 6 **Isaac** 23 15 13 2 2 **S. 27. 27. 20** 4 4 **S. 27. 27. 20** * 2 milde, 4 **S. 27. 27. 20**

Co. Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19. Cath. Vom Tauben und Stammen, Marc. 7. Co. Luc. 16.
 Sonab 17 **Eron Trin** 24 13 25 0 31 **Wilibald** (g. ind. Br. * 2 5 **S. 27. 27. 20**
 Mont. 18 **Agapetus** 25 11 8 1 46 **S. 27. 27. 20** 6 6 **S. 27. 27. 20** 24 bewölkt, 6 **S. 27. 27. 20**
 Dienst. 19 **Ceralus** 26 9 22 2 19 **S. 27. 27. 20** 7 7 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Mittw. 20 **Bernhard** 27 7 4 4 26 **S. 27. 27. 20** 8 8 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Donn. 21 **Ruth** 28 4 27 7 48 **S. 27. 27. 20** 9 9 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Frey. 22 **Philbert** 29 2 1 8 7 **S. 27. 27. 20** 10 10 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Sonab 23 **Sachau** 30 0 14 8 14 **S. 27. 27. 20** 11 11 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**

Co. Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19. Cath. Vom Tauben und Stammen, Marc. 7. Co. Luc. 16.
 Sonab 24 **Eron Trin** 0 58 28 8 28 **S. 27. 27. 20** 12 12 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Mont. 25 **Eudoblen** 1 56 2 8 45 **S. 27. 27. 20** 13 13 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Dienst. 26 **Samuel** 2 54 26 9 6 **S. 27. 27. 20** 14 14 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Mittw. 27 **Ruffin** 3 52 10 9 36 **S. 27. 27. 20** 15 15 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Donn. 28 **Augustin** 4 50 25 10 20 **S. 27. 27. 20** 16 16 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Frey. 29 **Job. Ench.** 5 48 9 11 22 **S. 27. 27. 20** 17 17 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**
 Sonab 30 **Benjamin** 6 46 23 11 2 **S. 27. 27. 20** 18 18 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**

Co. Vom Tauben und Stammen, Marc. 7. Cath. Von den 10 Aussätzigen, Luc. 17. Co. Luc. 18.
 Sonab 31 **E. n. Trin** 7 44 7 0 38 **S. 27. 27. 20** 19 19 **S. 27. 27. 20** 24 * 2 7 **S. 27. 27. 20**

Tage	Tagelänge.	0 Aufg.	0 Unterg.	Nachtlänge.	Tage	Tagelänge.	0 Aufg.	0 Unterg.	Nachtlänge.
1	15	10	4	25	7	35	8	50	7
6	14	54	4	33	7	27	9	50	7
11	14	36	4	42	7	18	9	24	13

7. 2. Wetz. Ullmann. Pilmeyer
 Schneider 7. 2
 7. 7. Wetz. Selbher. Pilmeyer. Niring.
 7. 8. Wetz.
 7. 9. Weigel. Pilmeyer. Niring
 7. 11. Ullmann.
 7. 12. Ey. senhard. Milscher. Pilmeyer
 Wetz. Godel. Knobloch.
 7. 13. Niring. Proshi
 7. 21. Ullmann. Wetz
 Pilmeyer
 7. 22. v. Hornich
 7. 25. Hochm. P. Pilschen
 7. 28. Wetz. Selbher

29.

Augustmonat hat 31 Tage.

Schreib - Calendar.

men dieser Tage um 10 Tage zurückgestellt hat. An den alten Calendar können wir uns auch nicht mehr halten, denn da sind es auch schon ganz andre Tage, als in denen Zeiten, da man zuerst an diese Wetterregeln zu glauben anfing.

Indessen kann man noch hinzufügen, was in dieser Sache gelten kann, und was nach der Erfahrung eines vieljährigen Wetterbeobachters beinahe als Regel angenommen werden kann.

1. Was die Quatember betrifft, so ist auf diese gar nicht zu achten. Sie sind weder in dem alten noch in dem neuen Calendar fikt.

2. Nicht auf den Matthias, aber auf die letzte Hälfte des Februars ist zu achten. Wenn da nach einem weichen Winter oder frühen Schauwetter der Winter wieder eintritt, so wird es oft arg und lange damit. So war es in den Winteren 1786 und 1787. Beide fingen sehr strenge an, wurden aber schon durch ein starkes Schauwetter im Januar unterbrochen, aber gerade in der Mitte des Februars, folglich 10 Tage früher als der neue Matthiasstag, und 21 Tage früher als der alte, trat der Frost wieder ein, und dauerte reich.

A n e c d o t e.

Ein Mahler, der aus eigener Erfahrung wusste, was er auf sich habe einen Prozeß zu verstreichen, sollte ein Gemälde verfertigen, das zwei Prozeßführende vorstellte, wovon einer seinen Prozeß verlor, und der andere ihn gewonnen hatte. Er malte also den ersten nackt und den andern ein Hemde.

Planeten - Erscheinung.

Mercur ist in der Abend-Dämmerung unsichtbar.

Saturn ist den 6. hinterhalb der Sonne und daher in diesem Monat unsichtbar.

Jupiter geht gegen 2 Uhr Morgens auf und tritt in der Morgenbämmerung wieder sichtbar.

Mars geht vor 10 Uhr Abends auf, und scheint in den Morgenstunden am östl. Himmel.

Venus ist noch hinterhalb der Sonne unsichtbar.

Merkur ist des Abends unsichtbar.

Leaf. Rainfall: Cons. as before. Supp.

7.1	4	—	"	—	"	—	2
7.2	2	—	"	—	"	—	"
7.4	1	—	"	—	"	—	"
7.5	4	—	7	—	"	—	2
7.6	4	—	"	—	1	—	"
7.8	6	—	"	—	"	—	28
7.9	"	—	"	—	8	8	4
7.10	"	—	"	—	"	11	1
7.12	2	—	"	—	"	—	5
7.13	1	—	"	—	"	—	"
7.16	2	—	"	—	"	—	"
7.17	1	—	"	—	"	—	8
7.18	1	—	"	—	"	—	"
7.19	2	—	"	—	"	—	9
7.20	2	—	"	—	"	—	"
7.22	1	—	"	—	"	1	"
7.24	2	—	7	—	8	—	13
7.26	10	—	"	—	"	—	2
7.27	4	—	"	—	"	—	5
7.29	"	—	"	—	"	—	"
7	50	—	14	—	17	20	79

Herbstmonat hat 30 Tage.

T.

Schreib - Kalender.

religiously seine 40 Tage fort. 1786 ward es vollends arg damit, und die großen Flüsse setzten hie und da auf's neue Eis. So möchte man auch beinahe sagen, daß wenn der erste Winter bis über die erste Hälfte des Februars hinaus dauert, er sich in sechs Wochen noch nicht breche. So war es 1784 und 1785 und so haben es noch viele 1740 erlebt. Dagegen waren wieder einige Winter kälter, die gegen Lichtmesse, oder im Anfange des Februar war heftig ansetzen, aber sich bald wieder brechen.

3. Von Ostern und Weihnachten hat man die Regel: grüne Weihnachten, weiße Ostern; weiße Weihnachten, grüne Ostern. Das hat nun freilich seinen guten Grund, in so fern es wahrscheinlich ist, daß ein früher Winter früher aufhöre, ein später Winter später. Aber nun haben wir es kürzlich erlebt, daß in den Jahren 1784 bis 1787 Weihnachten und Ostern beide weiß, und in den Jahren 90 und 91 beide grün waren. Also läßt sich auch darauf nicht viel rechnen.

4. Doch es nach Johannis gewöhnlich mehr als vor Johannis regnet, ist durch die Erfahrung ausgemacht. Man sagt von einem

Anecdota.

Ein junger Herr hatte sein Geld auf dem Kaffeekaufe verlohren und gieng ganz ledig zu Hause. Ein Bettler bat ihn um eine Gabe. Hier, sagte der Stutzer, und hielt ihm seine Dose hin. Wirst du eine Wiege? denn Geld habe ich nicht. Ich danke dafür, erwiderte der Bettler. Man sagt: ohnehin schon oft genug, Gott helfe euch! zu mir.

Planeten - Erscheinung.

Uranus ist den 20. bey der Sonne und daher unsichtbar.
Saturn wird vor Sonnenaufgang wieder sichtbar und geht um 2½ Uhr Morgens auf.
Jupiter geht nach halb 1 Uhr Morgens auf und scheint in den Frühstunden am östl. Himmel.
Mars geht gegen halb 9 Uhr Abends auf, um 11½ Uhr des Morgens um 4 Uhr in Süden.
Venus geht mit der Abenddämmerung unter und ist noch nicht sichtbar.
Merkur ist in der ersten Hälfte des Monats in der Morgendämmerung sichtbar, er geht den 4ten um 4 Uhr und den 16. um 4½ Uhr auf.

Single. Pencil Case. & Pencil. Paper.

7.2	2	"	"	"	14
7.3	30	"	"	1	2
7.8	1	"	"	"	2
7.11	2	"	"	"	2
7.13	1	"	"	"	7
7.16	4	"	"	"	7
7.17	1	2	1	34	10
7.20	4	"	"	"	"
7.21	"	12	"	8	"
7.24	6	"	"	"	7
7.30	1	"	"	"	2
27		14	1	43	44

einem Prediger, der zu seiner Gemeine sagte: vor Johannis solle sie ihm helfen um Regen beten, nach Johannis wäre sein Gebet allein genug. Aber dabei kommt auch wieder viel darauf an, ob ein ankommendes Regenwetter schon früh vor Johannis einreißt. In dem bösen Jahre 1771 war der Frühling lange trocken. Am Medarustag fiel noch kein Tröpfchen. Aber acht Tage darauf kam das erste Gewitter, und nun war bis in den September fast kein Tag ohne Regen mit vieler Kälte.

5. Im Anfange des Julius schlägt das Wetter gern zum Regen über. Maria-Heimfuchung ist selten ein trockner Tag. Doch erholt sich das Wetter oft nach demselben. Bleibt es aber bis an den Margarethentag regenhafte, so hält es gewöhnlich länger an, und es bleibt ein böses Erdwetter, von welchem man sich freuen muß, wenn es sich mit Anfang Augusts bessert, der in unsern Gegenden einer der besten Monate für das Wetter ist.

6. Ist der Julius überhaupt regenhafte, so wird es um Jakobtag gewöhnlich am ärgsten. Aber auf den Tag kommt es nicht an. Dann gesellen sich auch starke Winde zu dem Regen.

A n e c d o t e.

Ein geschickter Sänger that eine reiche Heurath. Einige Zeit darauf bat man ihn in einer Gesellschaft, eine Arie zu singen. Erlauben sie, sprach er, daß ich es mache, wie die Nachtigall, die nicht mehr singt, so bald sie ihr Nest gemacht hat.

Planeten - Erscheinung.

Uranus wird gegen Ende des Monats in der Morgendämmerung wieder sichtbar. Saturn geht des Nachts um 1 Uhr auf, und scheint des Morgens am östl. Himmel. Jupiter kommt um 1 Uhr Abends über den Horizont und ist des Nachts an der Ostseite des Himmels sichtbar. Mars geht um 7 1/2 Uhr Abends in Westen auf und erreicht um 2 Uhr Morgens den Meridian. Venus wird als Abendstern sichtbar und geht um 6 Uhr Abends unter. Merkur bleibt des Abends hinter der Dämmerung verborgen.

Line. Number. Cons. as. Feb. Supp.

7.2	3	"	"	"	"
7.3	3	"	"	"	"
7.5	2	"	"	"	"
7.6	4	9	"	"	19
7.9	2	"	"	"	4
7.11	1	"	"	"	13
7.13	2	"	"	"	"
7.18	8	"	"	"	"
7.19	3	"	"	"	"
7.21	2	"	"	"	"
7.22	2	"	"	"	35
7.24	1	"	"	"	"
7.26	2	"	"	"	2
7.27	1	"	19	"	"
7.28	1	"	"	"	"
7.29	1	"	"	"	2
7.30	1	"	"	"	"
39		9	19	"	77

Wintermonat hat 30 Tage.

2.

Schreib - Calender:

gen. Man kann auf keine Stürme so gewiß, als in den acht Tagen vor und nach Jacobi rechnen, wiewohl sie in guten Jahren oft ausbleiben.

7. Da der August gewöhnlich gutes Wetter hat, so erhält sich dasselbe sehr oft bis in die erste Hälfte des Septembers und folglich über den Aegidiusfest hinaus. Meistens es sich aber schon vorher, so fängt sich das böse Wetter gern an das dasjenige, welches bey der Tag und Nachtgleiche so selten ausbleibt.

8. Gewöhnlich aber hat es sich damit schon um Michaelis gebessert, und die schlechte Witterung fängt an, welche im Oktober so selten fehlt. Diese dauert dann freilich sehr oft bis in die zweite Hälfte des Monats, und folglich über St. Gallen hinaus. Ist aber der Anfang des Oktobers schlecht gewesen, und erhebt sich das Wetter nachher, so kann man auch sehr darauf rechnen, daß es nach St. Gallen noch eine gute Zeit fortauern werde. So war es in dem Jahr 1786, als der fürchterliche Sturm am 6. Oktober wüthete.

Dieses sind Bemerkungen eines Beobachters über den Gang der Witterung, auf die

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

In ecdose.
Eine Frau beklagte sich über einen Diebstahl, der in ihrem Hause von Soldaten begangen worden. — Haben die Diebe denn alles mitgenommen? fragte der Kapitän. — Nein, mein Herr, antwortete die Frau, etwas haben sie da gelassen. — Nun, erwiederte der Kapitän, so können es meine Leute nicht gewesen seyn; denn die nehmen alles.

Planeten - Beschreibung.

Uranus geht um halb 3 Uhr Morgens auf, und ist in den Frühstunden am östl. Himmel aufzusuchen.
Saturn erscheint um 11 Uhr Abends über den Horizont und ist um halb 7 Uhr Morgens in den.
Jupiter geht nach 9 Uhr Abends auf und ist nach 9 Uhr im Meridian.
Mars steht den 9. der Sonne entgegen, ist um Mitternacht in Süden und scheint die ganze Nacht.
Venus ist als Abendstern am westl. Himmel 7 Stunden sichtbar und geht um 5 Uhr unter.
Merkur kommt in der Abenddämmerung nicht zum Vorschein.

Leinf. p. Rinflo: Cms: Lofbo: Summ.

p. 1	2	4	"	4	"
p. 2	2	"	"	"	1
p. 4	2	"	"	"	"
p. 5	2	"	"	"	"
p. 8	6	"	"	"	5
p. 9	1	"	"	"	1
p. 9	2	"	"	"	4
p. 11	1	"	"	"	2
p. 12	3	"	"	"	1
p. 13	"	"	"	"	5
p. 15	3 ^e	"	"	"	8
p. 16	1	"	"	"	1
p. 17	"	"	"	"	5
p. 19	"	"	"	"	4
p. 22	2	"	"	"	3
p. 23	1	"	"	"	7
p. 24	5 ^e	"	"	"	1
p. 27	3	"	"	"	"
p. 29	10	"	"	"	"
p. 30	5 ^e	"	"	"	20
p. 31	2	"	"	"	"
	59	4	"	4	75

Christmonat hat 31 Tage.

2.

Schreib - Calender.

Die ein jeder Leser sehen, und sie prüfen mag. Für Regeln werden sie nicht ausgegeben. Die beste Regel ist: Man nehme das Wetter so, wie es der liebe Gott giebt. Sey kein Tageswähler, fürchte nicht zu viel, wenn um die bemerkten Zeiten das Wetter in einen bösen Gang kommt, hoffe aber auch nicht zu viel, wenn es eben alsdann gut mit dem Wetter steht.

Als Feldmann aufgehört hatte zu lesen, dankten die Bauern insgesamt dem Pastor für seine gute Belehrung. Alles hätten sie zwar nicht sogleich begriffen, aber wenn er so gut seyn würde, ihnen das Geschriebne zu lassen, so sollten es die jungen Leute in der Schule für jede Haushaltung aufschreiben; daß die Hausväter es für sich im Stillen, bey langen Winterabenden, durchstudiren könnten. Recht gut, ihr lieben Leute, sagte der Pfarrer; hier will ich Euch auch noch einige allgemeine Wetterbeobachtungen mitgeben, die mein ältester Sohn, wolfsrath deutlich aufgeschrieben hat: die könnt Ihr untereinander austheilen. Die Bauern nahmen alles mit Dank an, und als der Pastor ihnen noch einmal von seinem guten Bier geschenkt hatte, gingen sie vergnügt zu Hause.

(Die Fortsetzung im künftigen Jahr.)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Anecdote.

Ein Greis von Hundert und drey Jahren erhielt die Nachricht, daß sein Sohn im vierzigsten Jahre gestorben wäre. Schade um ihn! sagte er. Aber hatte ich es nicht immer schon gesagt, daß er bey einer so schwachen Natur als er hatte, nicht alt werden konnte.

Planeten - Beschreibung.

Uranus geht 1 Stunde nach Mitternacht auf, und ist gegen 7 Uhr Morgens im Meridian. Saturn kommt am 9 Uhr Abends über den Horizont, und ist um 4 Uhr Morgens im Süden. Jupiter geht um 7 Uhr Abend auf, und erreicht um 3 Uhr Morgens den Meridian. Mars erscheint um 9 Uhr Abends im Süden und geht um 4 Uhr Morgens unter. Venus scheint 2 Stunden als Abendstern und verläßt um 6 Uhr den Horizont. Merkur ist in der letzten Hälfte des Monats unterhalb Venus in der Abenddämmerung sichtbar.

Folgende wahre Anekdote, welche sich in Berlin in dem Sommer 1785 oder 1786 zutrug, dient zur Bestätigung der längst eingesehenen Wahrheit, daß Eoßinn und die Menschenliebe an keinen Stand oder äußeres Verdienst des geselligen Lebens beschränkt gebunden ist.

In den Hundstagen eines der obengenannten Jahre, — so erzählte ein glaubwürdiger Augenzeuge, obgleich er veräußert hat, sich nach den Namen der kan-elnden Personen zu erkundigen, — griff ein Schinder, in der Königsstraße zu Berlin, ein kleines Hündchen auf, welches einer armen alten Frau gehörte, der er Alles war. Die Frau weinte bitterlich. Der Schinder wurde gerührt, aber er mußte seine Pflicht thun, um so mehr, da sich sogleich einige hundert Menschen versammelt hatten. „Ich will ihr den Hund wiedergeben, sagte er, wenn sie ihm ein Zeichen löset; weiter verlange ich nichts dafür.“ — „Ja wenn ich so viel Geld hätte, würde ich wohl gleich eins gekauft haben, antwortete die Frau. „Nun da! nehme sie ihren Hund; da hat sie das Zeichen dazu oben ein.“ Die Frau nahm, wie sich denken läßt, mit Entzücken ihren Fleckling zurück. Indes hatte der Schinder, weiles eben sehr heiß war, seinen Hut in der Hand. Viele Personen, geführt über die gute Gesinnung dieses Menschen, warfen ihm zum Ersatz dessen, was er für den kleinen Hund hätte lösen können, Geld in den Hut. Er nahm es zusammen und überreichte es der nun vor Freude weinenden Frau, mit den Worten: „Da Frau! nehme sie das Geld, weil sie so arm ist; ich habe immer so viel als ich brauche. Und nun ging er seines Weges ohne weiter ein Wort zu sagen; als ob ers nur wüßte, daß er edel gehandelt hatte.

Diese kleine Begebenheit wurde sogleich das Gespräch der Berliner; wurde aber wie so viel andere bald vergessen. Indes steht sie noch bey manchem Anwesenden in gutem Andenken, und wird wohl aufbewahrt zu werden, weil dergleichen Edelthun durch alle Klassen immer seltner wird, und die Seltenheit: wenn mir es nur gut geht, mag doch der andre sehen, wie er fertig wird, immer allgemeiner wird.

Der Fuhrmann Prüße.

Eine Anekdote aus dem siebenjährigen Kriege, vom Jahr 1797.

Als im siebenjährigen Kriege die französischen Armeen die Halberstädter und Braunschweigischen Regenten überschritten hatten, stand der Duc d'Orléans in Helmstädt mit 3100 Mann, theils Kavallerie, theils Infanterie. Dieser kommandirende Herr General befehlt eines Tages auf des Fürstl. Post zu Helmstädt, ihm Nachts um 12 Uhr Pferde vor sein Quartier zu schicken, weil er nach Halberstadt fahren wolle. Von dem damaligen Postmeister wird darauf ein Fuhrmann, der vor dem Neumarkterdor wohnte, und Prüße hieß, beordert, um bemeldete Zeit vor dem Quartier des Herrn Generals zu seyn. Dieser Mann kommt darauf schon um 11 Uhr Abends vors Thor geritten, und klopfte an, um eingelassen zu seyn. Man ruft ihm zu: qui vive? (Wer da?) Er antwortete: Prüße. Hierauf hört er ein Laufen innerhalb an der Wache, und weil ihm die Zeit zu lange dauert, klopfte er wieder, bekommt die vorige Frage, und giebt die Antwort: Prüße. Nun fällt in der Stadt am Thor ein Schuß, nicht lange darauf lassen sich auch Trommeln und Trompeten hören, und — als es zieht in größter Unordnung aus dem St. Ladgerthor auf Harpfe und bey Schönlagen vorbei; nur ein Theil der Bagage bleibt noch in der Stadt. Der Altersmann reitet indes durch ein ander Thor in die Stadt, wo er den General nicht mehr findet, und st. also wieder nach Hause begiebt. Den dritten Tag kommen sie wieder und hatten sich in dieser Zwischenzeit in der Gegend von Aderstedt aufgehalten. Prüße wird hierauf vorgefordert und zur Rede gestellt; er sagt, daß er seinen Namen genannt; da man ihn denn ohne Bestrafung entläßt.

Diesen Vorfall hat die Frau Generalmajorin v. Sibow nach Blankenburg an ihren Gemahl berichtet, der zu der Zeit, da der Herzog daselbst residirte, mit einem Theil braunschweigischer Truppen hier gestanden; worauf man, nachdem solches dem damals regierenden Herzog gemeldet, nähere Nachricht davon eingezoget, und die Wahrheit der Sache bestätigt gefunden hat.

S. Behrends.

Neuer und Alter
Calendar

auf das

Jahr nach Christi Geburt 1800,

(welches im Neuen Calendar ein Gemeinjahr von 365,

im Alten ein Schaltjahr von 366 Tagen ist)

fürs

Herzogthum Schlesien und benachbarte Länder

berechnet und herausgegeben

unter Genehmigung

der Königl. Preussischen Academie der Wissenschaften.

Von der Einrichtung und dem Gebrauch des Calenders.

Der Inhalt eines Calenders ist: Eine jährliche Vorkellung der Zeit- und Festrechnung, die sich, nach einer angenommenen bürgerlichen Zeitabtheilung, auf den Lauf der Sonne und des Mondes gründet; und dann die Erscheinungen der Sonne, des Mondes und der Planeten selbst, um sowol die Richtigkeit der Zeitrechnung zu zeigen, als aufmerksamen Liebhabern der Sternkunde Gelegenheit zu geben, selbige zu bemerken. Im gegenwärtigen Calendar sind jedem Monat zwey Seiten gewidmet. Die erste hat 7 Columnen. Die erste zeige die Abtheilung der Monatstage nach den Wochentagen; die zweite die Monatstage und ihre Namen nach dem Neuen Calendar, wobey alle Sonntage, die Fest- und merkwürdigen Namenstage roth gedruckt sind. Alle Festtage, die so wie die Sonntage nicht beständig auf einen gleichen Monatstag einfallen, hängen von Ostern ab. Das Osterfest wird sowol im Gregorianischen als Verbesserten Calendar allemal an dem Sonntag angelegt, der dem ersten Vollmond im Frühling folgt, und die Zeit dieses Vollmonds wird auf hohen Befehl, nicht nach astronomischer, sondern nach der sogenannten Cyklischen Rechnung bestimmt. Neun Wochen vor Ostern fällt der Sonntag Septuagesima, dem die Sonntage von Epiphania oder dem H. 3 Königtage vorziehen. Von Septuagesima

na bis Ostern folgen acht Sonntage in bekannter Ordnung; Fastnacht trifft auf den Dienstag nach Estomihi ein, auf welchen der Aschermittwoch folgt. Vierzig Tage nach Ostern ist der Himmelfahrtstag und 10 Tage nach dem letzten der Pfingstsonntag. Von dem Sonntage nach Pfingsten, der Trinitatis heißt, werden alle folgende Sonntage des Jahres bis zum 1ten Advent, Sonntage nach Trinitatis genannt. Fronleichnam fällt auf den Donnerstag nach Trinitatis. Die vier Quatember sind Fasttage bey den Katholicken. Am Mittwoch nach Jubilate ist der verordnete Verrag, und am Sonntage nach Michaelis das Erntefest. Alle übrige Festtage fallen beständig auf einen gleichen Monatstag. Der H. 3 Königs- tag, die Marienfest, der Johannisstag werden an dem zunächstfolgenden, das Michaelisfest aber an dem vorhergehenden Sonntage mitgefeiert. Die dritte Columne zeigt den täglichen Ort der Sonne um 12 Uhr Mittags, und die vierte die Länge des Mondes um 12 Uhr Mitternacht. Die fünfte enthält den sichtbaren Auf- oder Untergang des Mondes. Da man den Mond nie in einer und derselben Nacht auf- und untergehen sieht, so ist hier nur angesetzt, wenn er vom Neuen bis zum Vollen Licht sichtbar oder nach Sonnenuntergang untergeht, hingegen vom Vollen bis Neuen Licht vor Sonnenaufgang sichtbar aufgeht, woraus sich mit Zuziehung der Zeit des Auf- oder Unterganges der Sonnen finden läßt, wie viele Stunden der Mond des Nachts scheint. Die sechste Columne enthält folgendes: 1) Die Mondviertel nach der Zeit des Breslauer Meridians angesetzt. Z. B. den 25. März ist Neumond um 9 Uhr 24 Min. Morg. dann ist der Mond bey der Sonne und nicht sichtbar. Den 2. April um 1 Uhr 53 Min. Ab. das Erste Viertel, denn steht der Mond 90 Grad von der Sonne ostwärts, kommt um 6 Uhr Ab. in Meridian und ist halb erleuchtet. Den 9. April ist der Vollmond um 5 Uhr 25 Min. Ab. dann steht er völlig erleuchtet des Nachts um 12 Uhr in Süden und scheint die ganze Nacht. Den 16. April ist das letzte Viertel um 8 Uhr 17 Min. Morg. da der Mond abermals halb erleuchtet ist, und sich des Morg. um 6 Uhr in Meridian zeigt. 2) Den Eintritt der Sonne und Planeten in ein neues Zeichen. 3) Den Stand der Planeten in einem Zeichen: z. B. den 18. März ♃ ist in ♋, heißt, Jupiter steht im Zeichen des Krebs. 4) Die Aspecten der Planeten mit der Sonne und unter sich, welche roth gedruckt sind. Z. B. den 19. Aug. ☿ ♄ heißt Saturn steht 90 Grad vom Mars. Den 15. Oct. ♄ ♀ Saturn steht 60 Grad von der Sonne. Den 25. Aug. ♄ ♀ Jupiter ist bey der Sonne. 5) Die Aspecten des Mondes mit den Planeten, welche schwarz gedruckt sind. Z. B. den 11. März ☿ ♀, ♄ ♀, ♀ ♄ heißt: der Mond steht 90 Grad von Uranus, 180 Grad vom Jupiter und 120 Grad von der Venus. Die Angabe dieser Aspecten ist zur Bemerkung der Fortrückung und des Standes des Mondes dienlich. 6) Wenn der Mond der Erde am nächsten steht, oder von derselben die größte Entfernung hat, wenn er im auf oder niedersteigenden Knoten ist, wo er eine Breite oder Abstand von der Sonnenbahn hat, die gerade zwischen dem Q und P auf 51 Grad nördlich und zwischen P und Q auf 51 Grad südlich gehen kann. Endlich ist 7) noch die muthmaßliche Witterung angesetzt. Die untere Abtheilung auf dieser Seite zeigt den Sonnen Auf- und Untergang, die Tag und Nachtlänge zu Breslau, von 5 zu 5 Tagen.

Die zweite Seite hat zwey Hauptabtheilungen, wovon die erste einen nützlichen Auffatz enthält, und die zweite als Schreib-Calendar dient. Die untere Abtheilung zeigt im allgemeinen die Erscheinungen der Planeten, woben die angesetzten Stunden des Standes in Süden, oder des Auf- und Unterganges für die Mitte des Monats zu versiehn sind.

Von der Zeitrechnung.

Das gegenwärtige ist das 1800ste Jahr der christlichen Zeitrechnung, oder von der Geburt Christi an zu rechnen. Es ist nur im Alten oder Julianischen Kalender ein Schaltjahr von 366 Tagen, weil in demselben die Schaltjahre ununterbrochen alle 4 Jahre einfallen. Da man nun hierbey jährlich 6 Stunden und also nach 4 Jahren einen ganzen Tag einschaltet, der Umlauf der Sonne aber 365 Tage 5 Stunden 48' 48" dauert, so werden jährlich 11 Min. 12 Sec. zu viel eingeschaltet, und diese häufen sich nach 128 Jahren zu einem ganzen Tage an. Daher wurde bey der Einrichtung des Gregorianischen oder Neuen Kalenders verordnet, daß die Schaltjahre bey drey nach einander folgenden Secularjahren wegfalen sollten. Demnach war das Jahr 1600 ein Schaltjahr; 1700, 1800 und 1900 gemeine Jahre und 2000 wieder ein Schaltjahr. Das nächste Schaltjahr fällt also erst Anno 1804 ein.

Die Griechen zählen ihre Jahre nach Erschaffung der Welt und haben in diesem 1800sten Jahre das 7308te Jahr, welcher Rechnung sich auch ehemals die Russen bedienten.

Die Juden rechnen gleichfalls ihre Jahre nach Erschaffung der Welt, und werden den 27. Jan. des gegenwärtigen 1800sten Jahrs den Monat Shebet des 5560sten Jahrs anfangen. Den 26. Febr. ist der 1ste Adar; den 11. März Purim oder das Hamansfest; 12. März Susann Purim. Den 27sten März der erste Nisan; den 10ten April gehen ihre Ostern an, welche den 10. 11. 16. und 17ten streng gefeyert werden. Den 26. April ist der erste Ijar; den 25. May der erste Sivan; den 30. und 31. May ist das Pfingstfest. Den 24. Junii der erste Tamuz; den 10. Julii Tempel-Eroberung; den 23. Julii der erste Ab.; den 31. Julii Zerstörung Jerusalems. Den 22. Aug. der erste Elul; den 20. Sept. der erste Tisri und damit der Anfang des 5561sten Jahrs. Den 21. Sept. der zweyten Neujahrstag. Den 22. Sept. Fasten Gedajja. Den 29. Sept. Versöhnungstag oder lange Nacht. Den 4. Octob. gehen die Laubhütten an, welche den 4. 5. 11. 12ten streng gefeyert werden. Den 20. October der erste Marchesvan. Den 18. Novemb. der erste Chisleu. Den 16. Dec. der erste Tebeth. Den 26. Dec. Belagerung Jerusalems.

Die Türken und Araber zählen ihre Jahre von der Flucht Mahomed's und werden ihr 1215tes Mondenjahr den 25. May des gegenwärtigen 1800sten Jahrs antreten.

Von den Finsternissen des 1800sten Jahrs.

Es begeben sich in diesem letzten Jahre des achtzehnten Jahrhunderts zwey Sonnen- und zwey Mondfinsternisse, wovon aber zu Breslau nur das Ende der einen, und die ganze Dauer der andern Mondfinsternis sich über den Horizont zeigen wird.

Die erste Mondfinsternis begiebt sich den 9. April des Abends vor dem Aufgange des Mondes, und wird vornemlich in ganz Asien, auf Neuholland und allen Inseln des Stillen Meeres, so wie im östlichen Afrika sichtbar seyn. Der Anfang ist nach Breslauer Zeit um

4 Uhr 14 Min. Nachmittags; das Mittel um 5 Uhr 32 Min., da der Mond 6 Zoll 55 Min. am südl. Theil verfinstert erscheint. Der Mond geht zu Breslau auf um 6 Uhr 40 Min. Das Ende der Finsterniß erfolgt aber schon um 6 Uhr 49 Min., also bald nach MondesAufgang.

Die erste Sonnenfinsterniß tritt ein in der Nacht vom 23. auf den 24. April und ist vornemlich im östlichen und nordöstlichen Asien, dem nördlichen Theil des Stillen Meeres und im nordwestlichen Amerika sichtbar, und erscheint in einigen dortigen Gegenden central und ringförmig.

Die zweite Mondfinsterniß stellt sich ein den 2. Octob. des Abends und ist in ganz Europa, Afrika und dem größten Theil von Asien sichtbar. Der Anfang derselben ist zu Breslau um 10 Uhr 9 Min. Ab., das Mittel, da der Mond zwey Zoll 45 Min. nördlich verfinstert erscheint um 11 Uhr 4 Min., das Ende erfolgt gerade um 12 Uhr Nachts. Die Dauer ist 1 Stunde, 51 Minuten.

Die zweite Sonnenfinsterniß geschieht den 18. October des Vormittags, ist aber wegen der südlichen Breite des Mondes in Europa nicht sichtbar. Sie kommt in Afrika und auf dem südlichen Ozean zwischen Afrika und Neuholland zu Gesicht, und erscheint in einigen dortigen Gegenden central und total.

Eine wahre Geschichte, aus der gründlich zu lernen ist, wie ertrunkene Personen wieder ins Leben gebracht werden.

Am dem Sonntag, wo über das Evangelium vom Samariter, Priester und Leutten gepredigt wird, hielt der Pastor in Weidenfer (ein schönes wohlhabendes Dorf) eine gar schöne Predigt über die Pflichten, die wir bey allen Vorfällen des Lebens, besonders in der Noth, unserm Nächsten schuldig sind, von welchem Volke, und welches Glaubens sie auch seyn mögen. Als Nachmittags die Bauern in der Schenke, oder wie es hier zu Lande heißt, in dem Krüge versammelt waren, schwätzten sie nun über dies und das; unter andern kam auch die Rede auf die Predigt, die sie gehört hatte; und wer denn nun eigentlich unser Nächster wäre? Ein jeder meinte etwas anders; und als der veräinftigte Größknecht vom Amte sagte, alle Menschen ohne Ausnahme wären unsre Nächsten, spotteten sie seiner. Da ist der alte Jude, der hier immer schachern kommt, auch wohl Euer Nächster? rief ein muthwilliger junger Kerl. Nicht anders, antwortete Christian, und der ist ein schlechter Kerl, der nicht Hand mit anlegt, wenn einem Menschen, der eben kein Christ ist, Noth zukößt. Da schwiegen die Bauern, und wußten nicht so recht was vorzubringen.

Am diesem Tage wüthete eben ein starker Wind, wie er nun diese Tage oft nur selten zu seyn pflegt. Das Wasser warf hohe Wellen, und die Leute vom Tillal, das jenseits des Was-

Wassers lag, hatten sich nicht zur Kirche gewagt. — Indem die Bauern noch so unter sich sprachen, kam die Krügerin herein, sah ganz blaß aus, und erzählte weinend, daß der Wind einen toten Menschen ans Ufer getrieben habe; er hätte einen langen Bart, sie glaube es sey der alte Abraham, mit dem sie immer was zu schaffen hätten. Das war nun freilich ein sehr sonderbarer Zufall, da sie eben noch davon gesprochen hatten, und keiner wollte es anfangs glauben, bis der Krüger hereinkam, und sagte: Kinder! draußen hat das Wasser den alten Juden ans Ufer getrieben, der hat nun ausgeschachert. Das ist recht, rief einer aus dem Haufen, er hat mich vorm Jahr mit einem seidenen Tuche beschummelt. Ja, und mich mit einem Pflsenkopf. So hatte ein jeder etwas gegen den armen Verunglückten anzubringen. Schämt euch, ihr Kerle, rief Christian, wollt ihr euch so nach Gottes Wort richten? und thut ihr so, was euch der Herr Pastor aus guter Meinung sagt? Du, so laß den Herrn Pastor helfen, rief einer. Das wird er auch; und damit war Christian zur Thür hinaus, und in wenig Minuten war der Herr Pastor auch schon mit dem reblischen Christian bey dem verunglückten Mann, und leiteten Hand. Da hülfreiche singen sie aber folgendermaßen an.

Der Pastor rief einige Bauern, die er für die Vernünftigsten hielt, heran, — denn nun war der ganze Schwarm aus dem Krüge herausgeführt. — Aber da standen die Dummköpfe, und krogten sich hinter die Ohren, weil sie sahen, daß das junge Volk lachte und sie zum Besten hatte, weil sie den toten Juden anfassen sollten, bis sie sahen, wie ernstlich der Pastor, den sie doch in hohen Ehren hielten, die Sache nahm, und selbst Hand anlegte. — Zuerst wurde nun der Scheintode behutsam und daß er nicht zu stark gerüttelt wurde, in das Pfarrhaus getragen; da wurden ihm nun eiligst die Kleider vom Leibe geschnitten, wobei die Frau Pastorin und das Gesinde von der Pfarre sehr geschäftig war; und dann wurde der nackte Körper in eine wollne Pferdedecke, und als die nicht groß genug war, in Friesröcke gewickelt, so daß nur das Gesicht frey blieb. Darauf brachen sie dem Mann mit einem Löffelkeil den Mund auf, und reinigten denselben mit einem Gänsefell vom Schlaume und Schum, gossen ihm ein wenig Wasser mit Brandwein vermischt ein, und legten ihn dann leise auf die Seite, daß es wieder herauslaufen konnte.

Nun legt den Mann auf Stroh, sagte der Pastor, aber mit dem Halse recht grade aus, und mit dem Kopf etwas hoch; die Fenster auf, daß frische Luft herein kommt, nur daß den Körper keine Zugluft treffe. Nach diesem wärmte die Pastorin ein Bett, half selbst den alten jüdischen Mann hereinbringen, und deckte ihn mit allem, was zur Hand war, Mänteln, Röcken u. s. w. fest zu, doch so, daß das Gesicht frey blieb. Auf die Brust, die Bethe und Lenden legten sie noch besonders gewärmte Tücher und Lappen: gegen die Füße mußten gewärmte Steine gesetzt werden. Indes holte die Frau Pastorin aus ihrer Vorrathskammer Wachholderbeeren, durchräucherte Tücher damit, und mit diesen wurde der Körper scharf gerieben, doch unter den Decken, daß er nicht entblößt wurde. Dabey wurde der Unterleib gelinde gegen die Herzgrube zu gedrückt, und der Pastor lehnte ihn so um, daß auch der Rückgrad gerieben werden konnte.

Bey diesem allen war der Großknecht Christian, der am besten half; denn er wußte, daß dieses der rechte Gott dienste ist: wenn man Barmherzigkeit übt. Die andern Bauern ließen sich zur Handreichung stark aufretzen, weil der Verunglückte ein armer Jude war.

war. Und doch waren einige da, die sich einbildeten, sie wären recht fromme Christen, weil sie den öffentlichen Gottesdienst nicht versäumten, und das ganze Gesangbuch auswändig wußten.

Wer von euch hat starken Brandwein, fragte der Pastor? Ich habe keinen zur Hand. Keiner antwortete. Die Schelme hatten wohl; aber er schmeckte ihnen selber gut. Als aber der Pastor hinwies, ich will ihn doppelt bezahlen, hatten sie alle welchen. Mit diesem Brandwein besprengte der Pastor den Todten, und rief kräftig zu.

Jetzt hatte Christian einen Biasebalg aus Pastors Küche geholt; die Röhre wurde dem Verunglückten ins Naseloch gesteckt, und Christian, ders vom Pastor gelernt hatte, wie man mit Verunglückten umgehen müsse, blies wacker zu, indeß er das andre Naseloch und den Mund zubielt. Aber die Nase war noch voller Schaum, und sie mußte erst mit einer in Del getauchten Feder gereinigt werden. Nach diesem schien es, als ob der Mann Athem hole. Dies gab den zur Errettung Beschäftigten neuen Muth, und der redliche Pastor machte Anstalt zu einem Tabaks Rikflir, die Gedärme zu erwärmen. Da mußte folgendergestalt verfahren werden. Ein Tabakspfeifenrohr wurde oben mit Del bestrichen, und zwei Daumen breit in den Mastdarm, etwas schräg nach dem Kreuze zu, geschoben. Nun rauchte Christian aus einer andern Pfeife, nahm die Backen voll Dampf, und blies ihn so stark er konnte, durch die eingesteckte Pfeife in den Leib hinein. Dabei wurde der Körper nur eben so viel entblößt, als dazu nöthig war.

Noch war wenig Anseh'n, daß sich der Todte erholen würde; und als der Pastor ihm noch mit Brandwein die Schläfe gerieben, und ihm die Haut mit einem brennenden Lichte verlegt hatte, schüttelte er den Kopf und sagte: hier ist guter Rath theuer; doch gebe ich das Werk noch nicht auf. Christian, geh, und mache im Stall ein Lager von Mist zurecht. Es geschah. Nun wurde der todte Mann darauf gelegt, und bis ans Gesicht mit heißem Mist bedeckt. Als er nun eine Weile so gelegen hatte, fing der arme alte Mann an, mit den Augen zu zucken, die Lippe zitterte, und es ging Schaum aus dem Munde. Der Mist wurde von der Gegend des Herzens weggethan, und o der Freude für den menschenfreundlichen Pastor! das Herz fing an schwach, aber freilich noch unordentlich zu klopfen. Gott sei gelobt! rief der Pastor; nun geschwind in die vorige Lage mit dem Armen! Er wurde also in das vorige Lager gebracht, von neuem gerieben, und auf die Herzgrube wurde ein dick gelegtes gewärmtes Tuch gelegt. Die Fußsohlen wurden scharf gebürstet und gewärmt. Und so fand sich allmählig Wärme und Athembolen ein. Als bald goß man ihm etwas mit Wasser vermischten Brandwein in den Mund. Unterdeß mußte die Pastorin Kamillenthee machen, Honig hinein thun, und als dem Erwachenden dieses eingeßößt war, reizte man ihn durch Kügel'n mit einer Feder in den Schlauch zum Erbrechen. Nach dem Erbrechen fand sich ordentliches Leben ein. Der Mann schlug die Augen auf, ergriff die Hand seines Erretters, der ihm ober still zu liegen gebot, und sich dem eintretenden natürlichen Schlafe zu überlassen. Das that er. Nach einem stundenlangen ruhigen Schlafe stärkte man ihn mit einem guten Warmbier, und er fühlte neues Leben in allen Adern.

Wie dankbar er gewesen, ist nicht zu beschreiben. Aber der Pastor sagte: mein lieber Mann, preise er den Geber des Lebens, der das gute Werk durch mich gelingen ließ. Laß

se er sich das kleine Beweise seyn, daß es unter allen Religionsverwandten Menschenfreunde giebt, und daß uns unser großer Lehrer Christus geboten hat, alle Menschen als unsre Brüder zu betrachten.

Seinen Bauern aber schärfte er diese große Lehre immer mehr durch sein Beispiel ein, so daß sie sich nachher ihrer Unfreundlichkeit von Herzen schämten; und nun wollte ein jeder dem Juden Gutes thun, sie beschenkten ihn, so daß er nicht mehr bettelarm von dannen zog. Nach einiger Zeit kam er wieder ins Dorf, und brachte einem jeden seiner Wohlthäter ein kleines Geschenk. Dem Pastor drang er auch ein Andenken auf; wir wissen aber nicht worin es bestanden hat.

Geschichte der Deutschen.

Unsere Vorfahren, die Deutschen, mochten schon viele Jahrhunderte vor Christi Geburt von unserm Vaterlande Besitz genommen haben; und es verging lange Zeit, ehe solche alte Völker, welche uns von den allerältesten Zeiten Nachrichten hinterlassen haben, das mindeste von ihnen erfuhren. Die Gelehrten behaupten, daß nicht nur unser Deutschland von deutschen Völkern in den ältesten Zeiten besetzt worden ist, sondern daß auch die Einwohner von Dänemark, Schweden und Norwegen von den Deutschen abstammen; und also unsre Verwandte sind. Dies beweisen sie unter andern daher, weil die Sprachen, die in diesen Ländern gesprochen werden, große Aehnlichkeit mit unsrer deutschen Sprache haben.

Aller Wahrscheinlichkeit nach, sind die ersten Völkerstämme aus Asien, dem Welttheile, wo das Menschengeschlecht zuerst seinen Ursprung genommen hat, nach Deutschland herüber gekommen. In alten Büchern wird erzählt, daß mehr als 600 Jahr vor Christi Geburt ein großes Volk, das Celten hieß, aus Asien nach Europa gekommen sey, und die nördlichen Länder dieses Welttheiles bevölkert habe. Von diesen Celten, für deren Stammvater Ascanas, ein Enkel des Noah ausgegeben wird, sollen nun auch die Deutschen abstammen. Für die Stammväter der Deutschen giebt man gewöhnlich aus, einen gewissen Teut oder Tuisto und seinen Sohn Man. Von dem Namen des erstern soll die Benennung Teutschen oder Deutschen entstanden seyn. Hätten unsre Vorfahren schon die Schreibkunst verstanden, so wüßten wir das alles gewisser. Davon wußten sie aber nichts.

Wir wollen unsre Erzählung auf die Völker einschränken, welche im heutigen Deutschland wohnten, und unsre Vorfahren sind. Diese bestanden aus einer Menge kleiner Völkerstämme, die in den damaligen ungeheuren großen Wäldungen Deutschlands aus einer Gegend in die andre mit ihren Viehheerden herumzogen, und bald dort ihre Wohnungen aufschlugen. Sie waren also, was man nomadische Völker nennt. Vom Ackerbau wußten sie wahrscheinlich noch nichts. Ihre einzigen Geschäfte waren Viehzucht, Jagd und kleine Kriege des einen Haufens mit einem andern. Diese Völkerstämme standen wahrscheinlich in gar keiner, oder doch wohl nur in sehr geringer Verbindung unter einander.

einander. Denn da das Land damals noch ganz unangebaut war, und durch dicke Wälder, Gebirge, Flüsse, Seen und Sümpfe eine Gegend von der andern getrennt wurde: so lebte jede Völkerschaft den übrigen, vielleicht oft der zunächstwohnenden, völlig unbekannt. Dessen verließen große Haufen, auch wohl ganze Völkerschaften die Gegend, welche sie eine Zeitlang bewohnt hatten, zogen weiter, und suchten sich andre Gegenden zu Wohnplätzen auf. Dies mochte dann geschehen, wenn die, welche zu einer Völkerschaft gehörten, für ihre Viehheerden an dem einen Orte keine Weideplätze mehr fanden; wenn sie glaubten, anderswo bessere Nahrung für sich und ihre Heerden zu finden; oder wenn sich ihre Zahl zu sehr vermehrt hatte, und der Unterhalt für so viele nicht mehr zureichen wollte; oder auch, wenn ihnen etwa nur die Lust ankam zu sehen, ob es nicht hinter jenen Gebirgen, Waldungen und jenseits des Flusses, wodurch ihr Gebiet begränzt wurde, noch bessere Weide für ihr Vieh, noch besseres Wild gäbe, und ob sie dort nicht noch auf eine leichtere Art diese Bedürfnisse befriedigen könnten. Kamen sie bei solchen Zügen in schon bewohnte Gegenden; so gab es Krieg mit den Bewohnern derselben; siegten die Neuankommenden, so mußten die alten Einwohner eines solchen Stück Landes entweder weichen, jenen ihre Wohnplätze einräumen und sich neue suchen; oder erlaubten die Sieger den Besiegten zu bleiben, so mußten sich diese jenen unterwerfen und ihre Knechte und Leibeigenen werden.

Auf diese Weise mochten unsre Vorfahren viele Jahrhunderte hindurch in den Wäldern Deutschlands umhergezogen seyn, und sich mit einander herumgetummelt haben, ehe irgend ein anders Volk etwas von ihnen erfuhr. Da wurde endlich obngefähr vor 1900 Jahren, also etwa 100 Jahre vor Christi Geburt, eines der berühmtesten und klügsten Völker der alten Zeit, auf eine ganz sonderbare Art, mit ihnen bekannt. Dies Volk waren die Römer. Sie wohnten in Italien, ihr Haaptitz war Rom, wo sonst der Papst wohnte. Schon vor mehr als 700 Jahren vor Christi Geburt hatte ein Häufchen Leute angefangen, diese Stadt zu bauen, die endlich so groß und schön wurde, daß aus ihr eine der größten und schönsten Städte in der Welt entstand; und aus dem kleinen Häufchen Leute, die den ersten Grund dazu legten, wurde in einigen Jahrhunderten ein so mächtiges Volk, daß das selbe nicht nur ganz Italien eroberte; sondern auch nach und nach auch außer Italien Eroberungen machte, so daß 100 Jahr vor Christi Geburt in Europa noch mehrere andre Länder, z. B. Portugal, Spanien, ja, auch Länder in Asien und Afrika ihrer Herrschaft unterworfen, und sie damals das mächtigste Volk auf der ganzen Erde waren. Sie sannen immerfort darauf, noch mehr Länder an sich zu reißen. Es war sehr lobenswürdig, daß sie in ihrem Reiche allerley sehr gute Einrichtungen machten. Unter ihrer Herrschaft blühte der Handel allerley nützliche Gewerbe, hauptsächlich der Ackerbau. Die Römer legten schöne und nützliche Gebäude, gute Straßen an, und bauten so dauerhaft, daß noch jetzt Ueberbleibsel von Gebäuden, Straßen und Wasserleitungen in Italien und den Ländern zu finden sind, die ehemals unter ihrer Herrschaft standen. Es gab auch viele Gelehrte unter ihnen, welche Bücher schrieben, die noch da sind, und aus denen man lernen kann, wie es in den alten Zeiten in manchen Ländern ausgesehen hat. Für uns Deutsche sind manche von ihren Büchern vorzüglich wichtig, weil wir ohne dieselbe wenig oder nichts, von dem ältesten Zustand unsers Vaterlandes und seiner Bewohner wissen würden. So war das Volk beschaffen, mit dem unsre Vorfahren viele Jahrhunderte hindurch, gewaltig viel zu thun bekamen, dem sie viel Gutes und viel Böses zu danken hatten, und das mit ihnen etwa vor 1900 Jahren auf folgende Weise erste Bekanntschaft machte.

In dem zwischen der Ost- und der Nordsee liegenden Lande, dem heutigen Schleswig und Jütland, wohnten lange vor Christi Geburt zwei deutsche Völkerschaften, die Cimbern und die Teutonen. Diese wurden, wie manche glauben, durch eine Ueberschwemmung genöthigt, ihre Wohnsitze zu verlassen. Männer, Weiber und Kinder verließen mit allen ihren Habsehaftkeiten, mit ihren Hunden und Göggen, aber ihre Hütten. Zu Fuß, zu Pferde und auf Karren durchzogen sie Deutschland hin und her; mit ihnen vereinigten sich wahrscheinlich mehrere andere deutsche Völkerschaften, theils freiwillig, theils mit den Waffen dazu gezwungen. Den Winter über pflegten sie von ihren Wanderungen auszuruhen, und im Frühjahr setzten sie dieselben wieder fort. So mochten sie einige Zeit schon in Deutschland umhergekreist seyn, als sich beide Völker von einander trennten. Die Cimbern zogen in den heutzigen österreichischen Kreis und kamen so unermuthet in die Gegenden, wo derselbe an das adriatische Meer und Italien gränzt. Bis dahin hatten nun die Römer schon Eroberungen gemacht. Als die Cimbern sich dem römischen Gebiete genähert hatten, geriethen sie mit den römischen Truppen in Streit. Das römische Heer wurde von den Cimbern besiegt; doch zogen diese sich wieder zurück bis an den Rhein, gingen über diesen Fluß und fielen in das heutige Frankreich ein, das damals Gallien hieß. Hier vereinigten sich die Cimbern und Teutonen wieder mit einander; auch waren beide durch mehrere andre Völkerschaften, die sich auf ihren Zügen mit ihnen verbunden hatten, so sehr verstärkt worden, daß sie ganz Frankreich von einem Ende bis zum andern durchzogen, plünderten und verheerten, ohne daß ihnen die Einwohner dieses Landes gehörig widerstehen konnten. In den mittägigen Provinzen von Frankreich, wo sich die Römer auch schon festgesetzt hatten, siegten die Cimbern und Teutonen nebst den mit ihnen verbundenen Völkerschaften ebenfalls über die Römer. Auf ihren Zügen durch Frankreich und bey ihren Kämpfen mit den Römern mochten nun jene deutsche Völker so viel von der Fruchtbarkeit Italiens, von den herrlichen Früchten, die dort wuchsen, von den guten Speisen und Getränken, die man dort ohne viele Mühe haben konnte, gehört haben, daß das Verlangen, in dieses so herrliche und gesegnete Land zu kommen, bey ihnen immer stärker wurde. Die römischen Soldaten waren ihnen gar nicht fürchterlich; denn sie hatten schon mehrmals über sie gesiegt. Sie faßten also den Entschluß, auf verschiedenen Seiten in Italien einzudringen. Die Cimbern trennten sich aufs neue von den Teutonen. Wie es ihnen ergangen ist, werden wir nachher sehen. Jetzt wollen wir erst den Teutonen folgen. Diese gingen mit ihrem Anführer oder Könige, Teutobach, über die Rhone, an der Gränze der ehemaligen Provence. In dieser Gegend nun hatten die Römer neue Truppen geschickt, und die Anführung derselben ihrem tapfersten und geschicktesten General, Maximus, übergeben; denn die Furcht der Römer vor einem Einbruche der Cimbern und Teutonen in Italien war sehr groß. Die Einwohner von Rom hatten so viel fürchterliche Dinge von dem Aussehen dieser Völker, von ihrer riesenmäßigen Größe und Stärke, von ihrer schrecklichen Kleidung, von dem unmenslichen Gebrauche und Bräulen, das sie in der Schlacht machen sollten, und von den Grausamkeiten gehört, womit sie die gefangenen Römer behandelten, daß sie sich kein schrecklicher Schicksal denken konnten, als diesen grimmigen Deutschen in die Hände zu fallen, wenn diese nach Italien und Rom kommen sollten. Und fürchterlich mußten diese Cimbern und Teutonen allerdings aussehen. Sie waren wie alle alte Deutsche groß und stark, größer und stärker als die Römer gewöhnlich waren; erdentlich Kleider hatten sie nicht, sondern sie hüllten sich in Thierhäute, so daß selbst ein Theil des Gesichts damit bedeckt wurde, und gewöhnlich trugen die Hörner von den Thieren,

fielen, in die sie gehüllt waren, über den Kopf hinaus, so daß sie wie gehöhrt aussahen. Auch ist es wahr, daß sie bey ihren Angriffen ein fürchterlich Geschrey machten, das gewöhnlich mit einem leisen Gemurmeln und Brummen anfing, nach und nach immer stärker wurde, und endlich in das fürchterlichste Geheul überging. Mit dem Gefangnen gingen sie auch unmenschlich am Pferde und Menschen, die in ihre Gewalt gerathen waren, harten sie nach der einen Schlacht, welche sie über die Römer gewonnen hatten, ermordet, die erbeuteten Kleider zerrissen, und das erbeutete Gold und die Kostbarkeiten in die Rhone geworfen. Alle diese Umstände konnten freilich die Römer wohl bange machen. Indessen muß es auch zu Rom vernünftige Leute gegeben haben, welche sich in ihrer Furcht zu mäßigen wußten. Das sieht man doch daraus, weil man Anstalten traf den Einfall in Italien zu verhindern, dadurch, daß man neue Truppen abschickte, und das Kommando über sie dem Marius, ihrem klügsten und tapfersten Feldherrn, übergab.

Dieser ließ den Muth nicht sinken, und suchte auch den Muth seiner Truppen zu erheben. Er stellte sich mit seiner Armee in ein verschanztes Lager, und suchte seine Soldaten nach und nach an den fürchterlichen Anblick der Deutschen zu gewöhnen. Daher ließ er vielleicht kleine Scharmügel der Römer mit den Teutonen zu; aber einen förmlichen Angriff auf die letztern that er nicht mit seinem Heere. Dies war aber den Teutonen gar nicht gelegen. Diese wünschten nichts mehr, als sich noch einmal mit den Römern zu messen, diese zu schlagen, und dann ungehindert nach Italien zu ziehen. Sie selbst konnten das römische Heer nicht angreifen, weil dieses durch die Verschanzungen gesichert war. Ein verschanztes Lager war ihnen aber wohl ganz was Neues, und sie verstanden nicht, es anzugreifen. Nachdem sie nun lange vergeblich auf einen Angriff von römischer Seite gewartet hatten, wurden sie ungeduldig, und setzten ihren Marsch fort, ohne auf das römische Heer weiter zu achten. Sie fürchteten die verschanzten Römer so wenig, daß sie unerschrocken bey den Verschanzungen derselben vorbeizogen, und die Römer, welche ihnen ganz ruhig nachsahen, spöttisch fragten: ob sie vielleicht etwas an ihre Weiber und Kinder nach Rom zu bestellen hätten? Die Römer hörten ihre Spottreden an, ohne sie im mindesten in ihrem Vorbeiziehen zu beunruhigen.

Die Teutonen befürchteten gar nicht, daß hinter dem ruhigen Betragen der Römer irgend eine List verborgen seyn könnte. Aber plötzlich, da sie nichts weniger als das vermutheten, brach Marius mit dem römischen Heere aus seinen Verschanzungen auf, und griff sie an. Die Teutonen wehrten sich aufs tapferste; aber sie wurden von allen Seiten von den Römern umringt und gänzlich geschlagen. Viele blieben auf dem Schlachtfelde, und viele andre geriethen in römische Gefangenschaft. Unter diesen befand sich auch ihr Anführer Teutobach. Dieser war einer der stärksten und größten aus seinem Volke, und so glücklich, daß er über vier Pferde springen konnte. In einem Walde, wohin er sich durch die Flucht, nach der gänzlichen Niederlage der Seinigen zu retten suchte, wurde er von den römischen Soldaten gefangen, und in der Folge, bey dem siegreichen Hinzuge des Marius in Rom, in Fesseln in diese Stadt geführt, wo seine Größe und Stärke von den Römern ausnehmend bewundert wurde.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Vergleiche

Vergleichung

Der Brandenburgischen Gutzgroschen und
Pfennige gegen Schlesiſche Silber-
Groschen.

Der Rthlr. zu 24 Ggr. der Groschen zu
12 Pfennigen.

Brand.	Schlef.	Brand.	Schlef.
4tel Pf.		4tel Pf.	
Pfennig.		Pfennig.	
Gutzgr.		Gutzgr.	
Rthn.		Rthn.	
Pfennig.		Pfennig.	
1	1	11	13
2	2	12	15
3	3	13	16
4	5	14	17
5	6	15	18
6	7	16	20
7	8	17	21
8	10	18	22
9	11	19	23
10	1	20	25
11	1	21	26
Ggr.		22	27
1	1	23	28
2	2	24	30
3	3		
4	5		
5	6		
6	7		
7	8		
8	10		
9	11		
10	12		

Die Brüche sind
Viertel eines
Pfennigs.

Vergleichung

Der Schlesiſchen Silbergroschen und Pfennige
in Brandenburgische Gutzgroschen
und Pfennige.

Der Thaler zu 30 Silbergroschen, der Silber-
groschen zu 12 Pfennigen.

Schlef.	Brand.	Schlef.	Brand.
4tel Pf.		4tel Pf.	
Pfennig.		Pfennig.	
Gutzgr.		Gutzgr.	
Rthn.		Rthn.	
Pfennig.		Pfennig.	
1	4	11	8
2	3	12	9
3	2	13	10
4	1	14	11
5	—	15	12
6	4	16	12
7	3	17	13
8	2	18	14
9	1	19	15
10	—	20	16
11	8	21	16
Ggr.		22	17
1	9	23	18
2	7	24	19
3	4	25	20
4	2	26	20
5	—	27	21
6	4	28	22
7	3	29	23
8	1	30	24
9	7		
10	2		
	8		

Die Brüche sind Fünftel eines Pfennigs.

Verzeichn.

Verzeichniß wie die Posten heym Kön. Pr. Oberpostamte zu Breslau einkommen und ablaufen.

Einkommende Posten.

Sonnt. Die reitende Post aus dem Reich, Prag und ganz Böhmen, Glaz, Frankenstein, Nimptsch, Nordas, mühle und Domsel, Vormitt. um 8 Uhr. Die reitende Post aus Italien, Ungarn, Oesterreich, Mähren, Oberschlesien, Reß, Brottgau, Briel und Ohlau, Vorm. um 8 U. Die Botenpost von Wittisch Pranditz u. Vorm. voll. Die Leipziger fahrende aus g. n. Sachsen, und die mit derselben combinkte Berliner Post von Erfren über Sagan, Sprottau, Bunzlau, Haynau, Liegnitz, ingl. aus Hirschberg, Greiffenberg, Löwenberg, Goldberg u. des Abends oder folgenden Morgens.

Montag. Die ordinäre fahrende und reitende Post aus Berlin, Abends oder des folgenden Morgens.

Dienstag. Die reitende Post aus Leipzig über Walschau, Bunschlau, ingl. aus Hirschberg, Greiffenberg, Löwenberg, Haynau, Liegnitz, Goldberg, Vorm. um 10 Uhr. Die fahrende Post aus Herrnsdorf, Witzig, Wohlau, Auraz, womit die Briefe aus Thoren, Posen und Elissa mit ankommen, Vormittags.

Mittw. Die reitende Post aus dem Reich, Prag und ganz Böhmen u. wie am Sonntage, Vorm. um 8 Uhr. Die reitende Post aus Italien, Ungarn, Oesterreich, Mähren u. wie am Sonntage, Vorm. um 8 U. Die fahrende Post aus Hirschberg und dem Gebürge über Schweidnitz, Vorm. Die reitende Post aus Warschau, und fahrende aus Wartenberg, Dels, ingl. aus Creutzburg, Confladt, Namslau, Bernstadt, Vorm. Die fahrende Post aus Glaz, Frankenstein, Nimptsch und Strehlen, Vormitt. Die fahrende u. reitende Post aus Pless, Leobschütz, Neustadt, Reß, Brottgau, ingl. von Thornitz, Breg. Vorm. Die Leipziger u. Berliner fahrende Post wie am Sonnt.

Donnerst. Die Botenpost von Wittisch, Pranditz u. Vorm. um 10 U. Die ordinäre fahrende und reitende Post aus Berlin, Abends oder des folgenden Morgens.

Freitag. Die reitende Post aus Leipzig wie am Dienstag, Vorm. um 10 Uhr. Die fahrende Post aus Herrnsdorf, Witzig, Wohlau und Auraz, Vormitt.

Sonntag. Die fahrende u. reitende Post aus Pless, Reß, Leobschütz, wie am Mittwoch, mit welchen Personen, Gelder u. Waaren aus den fahrenden Landen über Jägerndorf ankommen, Vormittag. Die fahrende aus Hirschberg und dem Gebürge über Schweidnitz, wie am Mittwoch. Die fahrende Post aus Glaz u. wie am Mittwoch. Die reitende aus Warschau, und fahrende von Wartenberg, Dels u. wie am Mittwoch Abends oder folgenden Morgens.

Abfliehende Posten.

Sonnt. Die reitende Post nach Neumark, Parzowitz, Lützen, Pless, Glaz, Neustadt, Grünberg, Erfren, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Danneberg, Schweden, Pommern, Ost- u. Westpreußen, Petersburg, Moskau u.

Westphalen, das ganze Bergische, Brabant, Frankreich, Holland, England, d.egl. Halle, die Altmark, Ostpreußen, Nachm. um 3 Uhr. Die fahrende Post nach Neumark, Liegnitz, Haynau, Bunzlau, Leipzig und ganz Sachsen, ingl. von Liegnitz nach Goldberg, Hirschberg u. wie auch von Goldberg nach Löwenberg, Greiffenberg, Nachm. um 4 U.

Mont. Die reitende Post nach Domsel, Zedans mühle, Nimptsch, Frankenstein, Rändlerberg, Glaz, Pless u. ganz Böhmen, d.egl. nach dem Reich, Vorm. um 9 Uhr. Die fahrende Post nach Schweidnitz, Landsbut, Schmiedeberg, Hirschberg, Waldenburg, Vormitt. um 10 Uhr. Die Botenpost nach Trebnitz, Wittisch u. Vorm. um 10 U.

Dienst. Die reitende Post nach Litzau, Bries, Brottgau, Reß, Neustadt, Oberschlesien, Mähren, Oesterreich, Ungarn, Italien, Barm. um 9 U. Die fahrende Post nach Ohlau, Herrnsdorf, Reß, Neustadt, Ratib. u. bis Pless ingl. von Ohlau nach Breg. Dyrwin, Tarnowitz u. reitend nach Cracan, wie auch nach Loß, Plekowitz, Pless u. nach Pless. Ferner fahrend von Neustadt nach Zitz, Cosel, Mitt. um 12 U. Die fahrende Post nach Strehlen, Nimptsch, Frankenstein, Glaz, Mitt. um 12 U. Die fahrende Post nach Dels, Wartenberg, von da reitend nach Warschau, ingl. fahrend von Dels nach Bernstadt, Namslau, Confladt und Creutzburg, Nachmitt. um 4 Uhr.

Mittw. Die fahrende Post nach Auraz, Wohlau und Herrnsdorf, ingl. reitend nach Elissa und Posen, Mittags um 12 U. Die fahrende Post nach Neumark, Parzowitz, Lützen, Pless, Glaz, Neustadt, Grünberg, Erfren, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Pommern, Ost- und Westpreußen, die Altmark, Halle, Westphalen und Holland, Nachmitt. um 4 U. Die reitende nach Neumark, Liegnitz, Haynau, Bunzlau u. ganz Sachsen, Nachm. um 4 U. Die fahrende Post nach Leipzig, ingl. von Liegnitz nach Goldberg, Hirschberg u. wie am Sonntage, Nachm. um 4 U.

Donnerst. Die reitende Post nach Berlin mit dem Aufschluß des Thors, NB. wird aber Abends vorher um 8 U. geschlossen. Die reitende Post nach Prag wie Montag, Vorm. um 9 Uhr. Die fahrende Post nach Schweidnitz, Landsbut, Schmiedeberg, Hirschberg, wie am Montag.

Freitag. Die reitende Post nach Ohlau, Brottgau u. wie Dienstag, Vorm. 9 U. Die Botenpost über Pranditz nach Wittisch u. Vorm. 11 U. Die fahrende Post nach Glaz wie Dienstag, Mitt. um 12 U. Die fahrende nach Ohlau u. wie Dienstag, ingl. Jägerndorf, Troppau, Mähren, Oesterreich und ganz Ungarn, Mitt. um 12 U. Die fahrende Post nach Dels und Wartenberg, von da reitend nach Warschau u. ingl. fahrend von Dels nach Bernstadt u. wie am Dienstag, Nachmitt. um 4 Uhr.

Sonntag. Die fahrende Post nach Auraz, Wolau u. Mitt. um 12 U. Die fahrende Post nach Berlin und die reitende Post nach Leipzig, wie Mittwoch, Nachm. um 4 Uhr.

Verzeichniß der Jahrmärkte des Landes Schlesien, und benachbarter Städte.

Muras, 1 Eftom. 2 font. n. Hmelf. Ehr. 3 font. n. Mar. Hmelf. 4 font. v. Andr. Bey dem 2. n. 3. jugl. Viehm.

Attendorf, bey Schlichtingsheim, 1 font. n. Ani. 2 font. v. Georg. 3 font. v. Kofina, 4 font. v. Lucas.

Bauerwitz, 1 Paul. Bef. 26 Jan. 2 Pfingst. 8. Jun. 3 Wenczsl. 28 Sept. 4 Nicol. 7 Dec.

Bangen, 1 font. n. Pauli Bef. 2 font. n. Judica, 3 font. n. Pet. Kettenf. 4 font. n. Ursula.

Beneschau im Brobisch. Kreis, 1 Phil. Jac. 1 May 2 Marg. 13 Jul. 3 font. v. Anna, 26 Jul. 4 Mar. Geb. 8 Sept. 5 Mart. 11 Nov. 6 Joh. Eb. 27 Dec.

Bernstadt, 1 Fastn. 24 Febr. 2 Hmelf. 12 May, 3 Erh. 17 Octb. 4 Andreas 1 Dec.

Berun, 1 Val. 14 Febr. 2 Stan. 8 May, 3 Mar. Heims. 2 Jul. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 7 Oct.

Beuthen in Oberschl. 1 Lichtm. 2 Febr. 2 Mis. D. 27 April. 3 Marg. 13 Jul. 4 Franc. 2 Oct. 5 Andr. 30 Nov. Jeden Donn. in der Fasten Ros- u. Viehm.

Beuthen an der Ober, 1 Lät. 26 März. 2 Joh. 25 Jun. 3 Barthol. 27 Aug. 4 Mart. 12 Nov. Bey jedem Tag vorher Viehm.

Billig, 1 Rem. 2 font. n. Joh. 3 Nicol.

Bladen im Brobisch. Kreis, 1 font. n. H. 3 Rön. Jahrm. 2 font. n. Mar. Jahr- Ros- u. Viehm. 3 font. n. Jac. Jahrm. 4 font. n. Elisabeth. Jahr- Ros- u. Viehm.

Boprau, 1 H. 3 Rön. 9 Jan. 2 Hms. 22 May, 3 Mich. 30 Sept. 4 Andr. 3 Dec.

Boltenhahn, 1 H. 3 Rön. 6 Jan. 2 Jac. 20 Jul.

Boreslawitz im Cosel. Kreis, 1 Tag Daniel. 2 Tag Alexander, 3 Tag Mar. Heims. 4 Tag Amandl.

Brallin, 1 den 5 May, 2 mont. n. v. Scapullerfest. 3 den 15 Sept.

Brandes, 1 Laurentii, 2 Elisabeth.

Braun, 1 Pfingsten, 2 font. v. Mar. Geb. 3 Mich. Braunschweig, Freymessen, 1 mont. n. Lichtmef 2 mont. n. Laurent. Jahrm. 8 Tage v. Weynachren, Viehm. 1 mont. n. Lätare, 2 mont. n. Johannis.

Breslau, 1 Wits. Ros- u. Viehm. 19 Merz, 2 Lät. Jahrm. 24 März. 3 Quasim. Viehm. 21 April. 4 mont. v. Pfingst. Wollm. 23 May, 5 Joh. Kram. Ros- u. Viehm. 24 Jun. 6 Erh. Ros- u. Viehm. 13 Jul.

7 Mar. Geb. Jahrmärkte, 7 Sept. 8 Mich. Wollm. 21 Sept. 9 Elisabeth. Kram. Ros- u. Viehm. 19 Nov.

Brleg. Jahrmärkte, 1 Trin. den 9. 10. 11. Junl. 2) Mar. Geb. 15. 16. 17. Sept. 3) Nicolai 8. 9. 10. Dec.

Viehm. 4) Trin. 8 Juni für das einl. 9 Jul für das ausl. Vieh. 5) Jacobi 27 Jul. für das einl. 28 Jul. für das ausl. Vieh. 6) Mar. Geb. 14 Sept. für das einl.

15. Sept für das ausl. Vieh. 7) Nicol. 7 Dec. für das einl. 18. Dec. für das ausl. Vieh. Wollm. 8) Don.

1. Pfingst. 5 Juni, 9) Don. n. Mich. 2 Dec.

Bräun, 1 mont. n. Jns. 2 mont. n. Bitt.

Bunzlau, 1 Dienst. n. Inoc. 4 Merz. 2 dienst. n. Marci 29 April. Tag vorher Ros- u. Viehm 3 dienst. n. Mar. Hms. 19 Aug. 4 dienst. n. Sim. Judd 28 Dec.

Tag vorher Ros- u. Viehm.

Bünbaum Joh. E. th.

Neu Bosanowa mont. n. Lät. 2 donn. n. Jubil. 3 mont. n. Mar. Heims. 4 mont. n. Mich. 5 Erh.

Viehm in Großpohlen, 1 dienst. n. Sept. 2 dienst. n. Judica 3 dienst. n. Trin. 4 dienst. n. Berth. Eder. 5 dienst. n. 1 Erh. 6 Tag Cathar. fällt die- oder sonnt so wird der Markt dienst. darauf gehalten.

Bomst, 1 mont. n. Pauli Bef. 2 mont. n. Stan. 3 Pet. Paul. 4 mont. n. Mar. Geb. 5 mont. n. Mart.

Bork, 1 den 20 Jan. 2 den 24 Febr. 3 den 29 März. 4 den 9 Mich. 5 den 10 July 6 den 9 Aug. 7 den 2 Dec. 8 den 22 Oct. 9 den 1 Dec.

Brä in Großpohlen 1 mont. v. Fastn. 2 mont. n. Oftern. 3 mont. v. Joh. 4 Barth. 5 mont. n. Mich. 6 mont. v. Mart. 7 mont. v. Thom. jedesmal Ros- und Viehm.

X **Brleg**

Brles, 1 Agneta, 2 Georgi, 1 Pet. Pauli, 4 Erb.
Sundel, 1 Mith, 2 Trin, 3 Maria, 4 Math, 5 Allerh, 6 Lucia.
Su. g. Agneta, 2 Math, 3 Wencesl.

Camitz, 1 font. n. 1 Erf. 2 font. n. 1 Erb.
Canth, 1 Quasim, 21 April, 2 Egidl 2 Sept.
3 Mart. 17 Nov.

Carlsmarkt, 1 mont. v. Wencesl. Kram u. Viehm.
Carnowitz im Leobsch. Kreis, 1 H. 3 Rön. 2 Mich.
Charlottendrunn, 1 den 14 Jan. 2 mitw. v. Jac.
3 in tw. n. Mich.

Conrad, 1 Remin. 10 März. 2 Trin. 23 Jun. 3
Berkl. Ehr. 10 Aug. 4 Mich. 6 Dec. 5 Unde. 24 Nov.
Cosel, 1 Fastn. 3 Mesz. 2 Stan. 12 May, 3 Pet.
Kettens. 4 Aug. 4 Erb. 15 Sept. 5 Advent 1 Dec.

Cotbus, 1 mont. n. Quasim. Kram u. Viehm. 2 mitw.
n. Pfingst. Wollm. währt 3 Tage, 3 mont. n. Egidl
Kramm. Die Viehm. oder sogenannten guten Doherst.
fangen Doherst. v. Pfingsten an, u. continuiren bis zur
Erndte, nächst dem Donnerst. v. Mich. solche wieder
anfangen und bis zu Ende Octobers fortdauern.

Cronzburg, 1 H. 3 Rön. 13 Jan. 2 Pfingst. 12 Junl.
3 Erb. 15 Sept. 4 Sim. Judä 3 Nov.

Crossen, 1 Oftern, 2 Johana, 3 Michael, 4 Weh-
nachten. Wollm. 1 den 30 May, 2 den 3 Oct.

Cracan, 1 Jubil. 2 Stan. 3 Wist, 4 Pet. Kettens. 5 Mich.
6 Hedwig.

Danzig, 1 Dominsel, 2 Martini.
Dolst, 1 mont. n. H. 3 Rön. 2 Pfingst. 3 Laur. 4
Mich.

Dresden, alt, 1 Cant. 2 mont. n. Mar. Seb.
Dresden, neu, 1 mont. n. Jun. 2 Joh. 3 mont. n. 17 Oct.
Dyherrenfurth. 1 Mich. 4 Febr. 2 Georgi 29 April
3 Mar. Helms. 8 Jul. 4 Hedw. 21 Oct.

Dombrowa, 1 Pfingstontag, Rossmarkt.

Engelsberg, 1 font. n. Pauli Bef. 2 Anna, 3 Mar.
Seb.

Falkenberg, 1 Neuj. 5 Jan. 2 Erb. 4 May, 3
Mar. Seb. 7 Sept. 4 Mich. 19 Oct.

Felsenberg, 1 mont. n. H. 3 Rön. 2 mont. n. Cant.
3 mont. n. Mar. Seb. 4 mont. n. Allerh. oder an den
Festtagen selbst, wenn sie montags treffen.

Forst, große Märkte, 1 mitw. n. Pfingst. 2 blensf.
n. Marg. 3 blensf. v. Galli. Kleine Märkte, 1 blensf.
n. Fast. 2 blensf. v. Oftern, 3 den 4 Nov.

Frankenstein, 1 Pauli Bef. 20 Jan. Jahr u. Viehm.
2 Trin. 8 Juni Ros. u. Viehm. 3 Mar. Seb. 31 Aug.
Jahrm. 4 Mart. 9 Nov. Jahrm. Jeder Markt 2 Tage.

Frankfurt an der Oder, 1 mont. n. Rem. 2 mont.
n. Marg. 3 mont. n. Mart. Wenn diese Tage mont.
fallen, fangen sich die Messen den selben Tag an.

Freudenthal, 1 mont. n. Mentz, 2 mont. n. Rem.
3 mont. n. Georgi, 4 mont. n. Marg. 5 Mart.

Freyberg, 1 Marg. 2 Mart.

Freyburg bey Schweidnitz, 1 Pauli Bef. 19 Jan.
2 Math. 14 Sept.

Freyhan, 1 mont. n. Susan. 2 mont. v. Hims. 3
mont. v. Matth. 4 mont. v. Mart.

Freystadt, 1 Juv. 4 März. 2 Trin. 1 Juni 3 Mich.
15 Sept. bey jedem Tag vorher Ros. u. Viehm.

Freystadt im Teschnischen, 1 Graubl. 2 Barthol.
Freywalde im Retsischen, 1 Neujahr, 2 mont. n.

Joh. 3 Mich.

Freywalde im Saganischen, 1 font. n. Pfingsten,
2 font. n. Laurent.

Friedeberg am Quela, 1 Judic. 30 März. mont. drauf
Viehm. 2 Mar. Marg. 2 Jul. Tag drauf Viehm.

3 Egidl 7 Sept. jugl. Viehm. 4 Ursula 19 Oct.
Hohenfriedeberg im Pollenb. 1 Mart. 23 Febr.

Ostern 21. ril. 3 Joh. 9 Jun. 4 Mich. 27 Sept.
5 Mart. 15 Nov.

Friedeck, 1 H. 3 Rön. 21. n. v. Joh. 3 mont. v. Franc

Friedland unterm Fürstenthum, 1 Neuj. 5 Jan. 2
Remin. 9 März. 3 Trin. 8 Jan. 4 Barthol. 31 Aug.

5 Sim. Judä 2 Nov.

Friedland im Falkenb. 1 font. Estom. 2 font. n. Trin.
3 font. n. D. m. n. 4 Allerh. bey jedem Viehm.

Fraustadt in Großhohden, 1 born. v. Hims. 2 born. v. Mich.
3 born. v. Oftern, 2 Stan. 3 Laur.

Frank, 1 Nisan, 2 Hedwig.

Glag, 1 mont. n. Septuag. 2 Pfingst. 3 mont. v.
Barthol. trifft Barthol. mont. so fängt sich der
Markt mont. an, 4 Sim. Judä.

Gleiwitz, 1 Pauli Bef. Jahr u. Viehm. 26 Jan. 2
Rem. 9 März. 3 Quasim. 20 April, 4 Trin. 15 Junl.

5 Scap. Fest 16 Jul. 6 font. n. Mar. Hims. 17 Aug.
7 Hedwig Jahrm. 27 Oct. 3 Thoma. Jahr u. Viehm.

21 Dec. 9 Wollm. 16 Jun. 10 Wollm. 29 Dec.
Groszlogan, 1 Stan. 6 May, 2 Mar. Hims. 15

Aug. 3 Lucia 13 Dec.

Obers

Ober-Elbogen, 1 h. 3 Rdn 6 Jan. 2 Jubila 30 März
3 Pet. Paul 29 Jun. 4 Barth. 24 Aug. 5 Luc. 19 Oct.
Görlitz, 1 font. n. Doroth. 2 font. n. Fronl. 3 font.
n. Mar. Hinf.

Golaberg, 1 h. 3 Rdn. 13 Jan. 2 Quasim. 21 März
3 Marg. 7 Jul. 4 Ursula 13 Oct. Wollm. 1 Rogate
19 May. 2 f. Erb. 15 Sept.

Gottberg, 1 Estom 23 Febr. 2 Trint. 8 Jun. 3 Mar.
Hinf. 9 Aug. 4 Francisc. 3 Dec. 5 Abd. 23 Nov.

Gräfenberg, 1 font. v. Fastn. u. des Tag drauf, 2
Tag Hinf. Ehr. u. Tags drauf, 3 font. v. Mar. Hinf.
u. des Tag drauf, 4 font. v. Mart. 4 den Tag drauf.
Jedesmal Weimar.

Grottkau, 1 Palm. 7 April. 2 Cant. 12 May. 3
Mar. Helms. 7 Jul. 4 Mich. 22 Sept.

Gräß, 1 mont. n. h. 3 Rdn. 2 dienst. n. Lätare, 3
mont. n. Hinf. 4 Egid. 5 Hedwig.

Grünberg, 1 h. 3 Rdn. 13 Jan. 2 Pfingst. 3 Jun.
3 Jac. 8 Jul. 4 Mich. 6 Oct. bey jedem jugl. Viehm.
Wollm. 1 Rem. 3 Herz. 2 Heb. 9 Jun. 3 Margat.
7 Jul. 4 Mart. 4 Nov.

Guben in der Niederl. 1 font. v. Hinf. 2 font. nach
dem Quat. v. Mich. 3 font. v. Mart.

Gütrichen, 1 Lichtm. 2 Stan. 3 Mar. Magd. 4
f. Erb. 3 Ursula.

Gubrau, 1 Palm. 2 April. 2 Jacob. 6 Aug. 3
Hedwig 5 Nov. bey jed. jugl. Viehm.

Gutentag, 1 mont. n. Friedrich. 2 mont. n. Phil.
Jac. 3 mont. n. Mar. Helms. 4 mont. n. Ursula. Kal-
len diese Festtage auf einen montag, wird der Markt
den nächstfolgenden montag gehalten.

Gutsen, 1 Georgi, 2 Barthol.

Hofen, 1 Tag n. Agn. 2 Mich. 3 mont. n. Jubil. 4 Tag n.
Marg. 5 Egid. 6 Tag n. Franc. 7 Tag n. Sim. Jud. 1 Tag n.
colat. Tage vorher Viehm.

Gruszig, 1 Abt. ant. 2 f. Erb. 3 mitw. v. Joh. 4 Mich. 5 An-
dreä. Tage vorher Viehm.

Habellschwerdt, 1 font. n. Oßtern, 2 Toe Mar. Helms.
3 font. n. Mich. 4 ten Tag Thom.

Hainau, 1 Cant. 8 May. 2 Jac. 24 Jul. 3 Burch.
16 Oct. 4 Weyn. 29 Dec. den 1. Tag jed. Rdsu. Viehm.

Hernstadt, 1 Jubila 30 März, 2 Pfingst. 2 Jun. 3
Mich. 30 Sept. 4 den 3 Abd. 14 Dec.

Hirschberg, 1 Crandl. 27 May. 2 Barth. 26 Aug.
3 Mart. 4 Nov. jeder 3 Tage in derselben Woche.

Hoyerswerda, 1 Cant. 2 font. v. Mich.

Hultschin, 1 Rab. Seb. 23 Jan. 2 Quasim. 20 April.
3 Joh. Bapt. 22 Jun. 4 Mich. 28 Sept.

Hundsfehd, 1 Cant. 12 May. 2 mont. n. Barth.
Hogeplog, 1 font. n. Pauli. 2 font. v. Joh. 3
mont. n. Nic.

Janer, 1 Palm. 6 April. 2 Trint. 15 Jun. 3 Mar.
Seb. 3 Aug. 4 Abd. 30 Nov.

Jaueritz, 1 font. n. mont. n. Pauli. 2 font.
n. mont. n. Quasim. 3 font. n. mont. n. Marg. 4 font.
n. mont. n. Sim. Judä.

Jägerndorf, 1 mont. n. Jubil. 2 mont. n. Mar.
Seb. 3 mont. n. Gall. 4 mont. n. Andr.

Jessen in der Niederlausß, 1 Joh. 2 Mich.

Jislau, 1 Hinf. 2 donn. n. Cathar.

Johannisthal, 1 font. n. h. 3 Rdn. 2 Georgi.

Juliusburg, 1 mont. n. Agneta, 2 mont. n. Jubil.
3 mont. v. Barth. 4 mont. n. Sim. Judä.

Jarotschin, 1 h. 3 Rdn. 2 Castmir. 3 Phil. Jac. 4 Johannis,
Anna, 6 Barthol. 7 Michael. 8 Mart.
Jüterich, 1 Mar. Hinf. 2 font. v. Andreä.

Kalan, in der Niederlausß, 1 Cant. 2 font. v. Mat.
Seb. 3 font. v. Allerh.

Katscher, 1 Pauli. 26 Jan. 2 Palm. 6 April.
3 Pfingst. 1 Jun. 4 Mich. 2 Oct. 3 Thom. 21 Dec.

Kiesestädtel, 1 font. n. Mar. Rein. 2 font. n. Palo-
marum 3 Tag Christi Hinf. 4 font. n. Mar. Helms.
5 font. n. Francisc. Jedesmal Jahrs n. Viehm.

Kirchhahn, 1 Jubila, 2 font. n. Joh. 3 font. n.
Olonsf.

Köben, 1 Estom. 23 Febr. 2 Pet. Paul 29 Jun. 3 Egl.
16 Sept. 4 Cathar. 29 Nov. jugl. Viehm.

Könnitz, 1 Rogate, 2 Mar. Magd. 3 Wencesl.

Königsbrück, 1 vier W. chen v. Fastn. 2 Crandl. 3
font. n. Donat.

Königsgrätz, 1 mont. n. Rem. 2 Mar. Seb.

Konwig, 1 Quasim. 2 font. n. Egid.

Konev, 1 Phil. Jac. 2 Mar. Seb. 3 Andr. bey jed.
dem Vieh u. Flachsm.

Kestnblut, 1 Deutl. 16 März, 2 Joh. 22 Jun. 3
Euchl. 14 Sept.

Klein-Kokenan, 1 Rem. 2 Joh. Enth. 3 Cathar.
Kranow, 3 im Krebsen. Creiß, 1 h. 3 Rdn. 12 Jan.
2 Mar. Magd. 22 Jul. 3 font. n. Mich. 4 Nicol. 6 Dec.

Krappitz, 1 Mar. Ne n. 2 Kere. 2 Crandl. 25 May.
3 Hedw. 15 Dec. 4 Mar. Empf. 8 Dec.

Krembs, 1 Jacobi, 2 Sim. Judä.

Krembslet, 1 mont. n. Remin. 2 mont. v. Joh. 3
Matthäi, 4 Lucä.

X 2

Rupf-

Ruberberg, 1 den 1ten font. n. Oftern, 2 den 1ten font. n. Trin. 3 font. n. Egipt, 4 den 1. Adv.

Rattlau, im Ologenschen, 1 dienst. n. Oftern, 2 Mar. Helmsf. 3 dienst. n. Hedwig.

Ratfcher, 1 mont. v. Bist. 2 mont. n. M. d.

Rattich, 1 Rathh. 2 Marg.

Rempen, Jahr n. Biehm. 1 h. 3 Rdn. 2 mont. n. Jan. 3. S. 4. Trin. 5. Domin. 6 Franc. 7 Carbar.

Robolin, 1 Mar. Berf. 2 Hinf. 3 Grobnl. 4 Rathh. 5 Thom. Rem. font. Latare.

Rönig, 1 mont. n. Neujahr. 2 mont. n. Mief. 3 mont. n. Trin. 4 Mich. Ropnig, 1 mont. n. Grobnl. 2 mont. n. Marg. 3 mont. n. Rath.

Rochemin, 1 Mar. Geb. 2 Rathh. 3 Allerh. 4 Mief. 5. G. 6 Pfingsten, 7 Laur.

Rosten, 1 Pauli Bst. 2 Pfingst. 3 Mar. Geb. 4 donn. n. Mart. Krausig, 1 mont. n. h. 3 Rdn. 2 mont. n. Pet. Paul. 3 mont. n. Franc.

Rebe, 1 mont. n. Miferic. 1 Pet. Paul. 3 mont. n. Franc. Rebe, 1 Phil. Jac. 2 Joh. Ereb. 3 mont. n. Nicol.

Protosin, den 14 Jun. Rof. u. Biehm. Rchemio, 1 donn. n. Fastn. 2 den 16 Jul. 3 den 28 Aug. 4 den 7 Oct. 5 den 8 Nov.

Rorde, Mar. Berf.

Rahn, mitw. v. Fastn. 19 Febr. Tarbenm. 2 Georgi 23 April, 3 mitw. nach dem 2 Trin. 25 Jun. 4 Allerh.

30 Oct. Laufm. 5 Andr. 30 Nov. 6 Thom. 21 Dec. Landich, 1 Miferic. 27 April, 2 Jacobl 26 Jul. 3 Mar. Geb. 13 Sept. 4 Adv. 23 Nov.

Landeshut, 1 font. v. Lichtm. 2 font. Jubilate, 3 font. v. Pet. Paul. 4 font. n. Rathh. 5.

Landberg, 1 Oftern 21 April, 2 Pfingsten 3 Juni, 3 Barth. 24 Aug. 4 Barb. 4 Dec. die Biehm. jugl. mit den Jahrmärkten.

Langendorf, 1 ster Exelfes, 1 am Palmfont. 2 font. n. Mar. Geb. 3 font. n. Allerheiligen, Biehmärkte.

Landau, 1 font. v. Lichtm. 2 font. Trin. 3 font. n. Barthol.

Leipzig, 1 Neujahr, 2 Jubilate, 3 font. n. Michael. Leobschütz, 1 Dec. 16 März, 2 Rogate 8 May, 3 Joh. Ereb. 31 Aug. 4 Thom. 14 Dec. 5 Wollm.

den 17 Jul. 6 Wollm. den 25 Oct. Leschnitz, 1 Neujahr 12 Jan. 2 Latare 23 März, 3 Trin. 8 Juni, 4 Mar. Hinf. 17 Aug. 5 Sim. Judä 2 Nov.

Lein, 1 Tag v. Lichtm. 2 Ofterdienstag, 3 font. v. Laur. 4 font. v. Galli.

Lieben, 1 den font. n. h. 3 Rdn. 2 font. v. Hinf. 3 font. n. Egipt, 4 font. n. Allerh. Kirchweih.

Liebenau, 1 mont. n. Georgi, 2 mont. n. Joh. 3 mont. n. Galli.

Liedenthal, 1) 2sonnt. nach h. 3 Rdn. 2) 2 font. n.

Oftern Mif. Dom. 3 sonnt. n. Mar. Helmsfuch. 4) font. n. M. r. Hinf. 6 Quart. im den Adv. Connt.

Lebe, 1 font. n. Marg. 2 font. v. Franc.

Leberose, 1 Cant. 2 font. n. Michael.

Leberwerde, 1 font. n. Rtl. 2 Marg. 3 font. n. Egipt.

Legnig, 1 mont. n. Serag. 17 Febr. steht 4 Tage, 2 Tag n. Hinf. 23 May, 3 Laur. 10 Aug. 4 Allerh. 1 Nov.

den 3. u. 4. Markt jugl. Biehm. Wollm. 1 dienst. n. Arban. 27 May, 2 dienst. n. Mich. 30 Sept.

Löwen, 1 Oftern 9 April, Biehm. 2 Cant. 14 May, Jahrm. 3 Mar. Helmsf. 2 Jul. 4 Truc. 22 Sept.

5 mitw. v. Bepf. 24 Dec. großer Wochenm.

Löwenberg, 1 font. v. Pauli Bst. 2 font. n. t. Erf. 3 font. n. Franc. bey jedem Tags zuvor Rof. und Biehm. Wollm. 1) 5 Tage vor dem Schweidnitzer

u. 9 Tage vor dem Bresl. Wollm. 2 mitw. n. Franc. Lorzendorf, 1 mont. n. Rem. 2 Barth. 3 Mart.

Loslau, 1 h. 3 Rdn. 6 Jan. 2 Jud. 30 März, 3 Trin. 8 Juni, 4 Mar. Geb. 17 Sept. bey jedem Tags vorher Biehm.

Lübben, in der Niederl. Jahrm. 1 mont. n. Den 1. 2 mont. n. Erandt, mitw. drauf Wollm. 3) 8 Tage vor Mich. 4) 8 Tage nach der Franff. Märktmesse, jedes mal freyt. vorher Schwein u. sonnab. Biehmärkte.

Biehm. 1 sonnab. v. Trin. 2 sonnab. n. Mar. Helmsf. 3 sonnab. nach dem 8 Trin. 4 sonnab. n. Mich.

Lüben, 1 mitw. n. Fastn. 26 Febr. 2 mont. n. Miferic. 27 April, 3 mitw. v. Mar. Geb. 2 Sept. 4 mont. v. Mart. 9 Nov.

Lublitz, 1 Dec. 17 März. 2 mont. n. Hinf. Chr. 3 Grobnl. 24 Jun. 4 Mich. 9 Oct. 5 Lucia 15 Dec. Jahr u. Biehm.

Lübenau, in der Niederl. 1 Charfreyt. 2 font. n. Mar. Hinf. 3 font. n. Mart.

Lübenau, 1 Welle von Schwibuffen, 1 Georgi, 2 font. n. Joh. 3 Galli.

Luckau, 1 Pfingsten, 2 font. n. Allerh.

Luckau, in der Niederl. 1 Cant. 2 font. n. Mar. Geb. 3 font. n. Sim. Judä.

Lüta, 1 mont. n. h. 3 Rdn. 2 mont. n. Indica, 3 mont. v. Joh. 4 mont. v. Galli.

Lwig, Rathh. Lublin, 1 font. n. Lichtm. 2 Mar. Berf. 3 Pfingsten, 4 Sim. Jud. Lunschütz, 1 Merf. 2 font. n. Nicol.

Marslissa, am Queld, 1 Latare, 2 font. n. Joh. 3 font. n. Mich.

Markt-Saber, 1 mont. n. Eftom. 2 donn. n. Cant. 3 mont. n. Mich. 4 Barb.

Mede

Wetzlar, 1 mont. nach dem 2. Epiphansont. 2
Cant. 3 mont. v. Wencesl.

Michellau, 1 font. Serag. 2 font. Rogate, 3 font.
1. Mich.

Mittsch, 1 Lichtm. 31 Jan. 2 Georgi 23 April. 3
Mich. 30 Sept

Mittelsch, 1 den 1 font. n. H. 3 Rön. 2 den 5 font.
in der Fasten. 3 den letzten font. v. Pfingst. 4 den 1 font.

n. Mar. Helms. 5 Mar. Geb. 6 den 1 font. n. Elm. Jud.
Mittelsch, 1 font. v. Lichtm. 2 Tag Phil. Jac.

3 font. v. Marz. 4 font. v. Galli.

Münchhof, 1 Palm. 2 font. v. Weynacht.

Münsterberg, 1 H. 3 Rön. 7 Jan. 2 Cant. 1 May.
3 font. n. Crucis. Jeder Markt dauert 3 Tage, den

letzten Tag jedesmal Ros. u. Viehm.

Muskau, in der Niederlausitz, 1 mont. n. Lätare, 2
font. v. Job. 3 Mar. Geb. Wollm. 1 Hinf. 2 Wencesl.

Meeritz, 1 mont. n. Oculi, 2 mont. n. Cant. 3 Mar. Helms.
Für diese sonnab. oder font. ist der Markt mont. drauf, 4 mont.

n. 1 Erb. falls dieser mont. ist selben Tag Markt; 5 mont. nach
Galli, falls Galli mont. ist selben Tag Markt; 6 Mar. Opfer.

falls dieser sonnab. oder font. ist mont. drauf Markt.

Mamslau, 1 Fastn. 18 Febr. 2 Phil. Jac. 2 May,
3 Mar. Hinf. 19 Aug. 4 Franc. 7 Dec.

Raumburg am Hober, 1 Palm. 6 April, 2 Joh. 13
Jun. 3 Barth. 22 Aug. 4 Abd. 30 Nov. bey jed. Viehm.

Raumburg am Quells, 1 font. n. Jac. 20 Jul. 2 Tage
2 font. v. Mich. 23 Sept. 2 Tage. Quartain. 1 Gründ.

donnerstag, 2 Himmelf. 3 Sonn. nach d. I. A. v.

Raumburg an der Saale, 1 Gründ. 2 Pet. Paul.
Ros. u. Viehm. Job. Empf. wenn solcher font. fällt

ist mont. Markt.

Reusich, Deutsch. 1 Elom 23 Febr. 2 Cant. 11 May
3 Pet. Paul. 29 Jun. 4 Elm. Jud. 28 Dec. 5 Abd. 21 Dec.

Reisse, 1 Agneta 21 Jan. Jahr u. Viehm. 2 Palm.
5 April, Viehm. 3 Miseric. 28 April. Jahr u. Viehm.

4 Urbant 25 May, Wollm. 5 Jac. 25 Jul. Jahr u.
Viehm. 6 Mich. 29 Sept. Wollm. 7 Mis. 21 Dec. Jahr

u. Viehm.

Reumarkt, 1 Reuf. 7 Jan. 2 Pfingst. 3 May, 3
Mich. 10 Dec.

Re robe, 1 H. 3 Rön. 10 Jan. 2 Jubil. 4 May, 3
Wollm. font. n. Pfingst. 4 Barth. 30 Aug. 5 Altherb.

9 Nov.

Reusalz, 1 mitw. n. Quasim. 23 April, 2 mitw. n.
Job. Enth. 3 Sept. 3 mitw. n. Elfab. 26 Nov. bey

jedem Tag vorher R. u. Viehm.

Reusbadt, 1 Lichtm. 29 Jan. 2 Hinf. 19 May, 3
Mich. 22 Sept. 4 Andr. 24 Nov.

Reusbadt, 1 font. n. Georgi 27 April, 2 font. n.
Egib. 7 Sept. 3 font. n. Gall. 19 Dec. bey jedem

Tag vorher Ros. u. Viehm.

Nicolai, 1 Fastn. 25 Febr. 2 Palm. 8 April, 3
Pfingsten 2 Jun. 4 Jac. 29 Jul. 5 Ursula 22 Dec.

bey jedem Tag vorher Viehm.

Nimptsch, 1 Neufahr 5 Jan. 2 Georgi 27 April,
3 Barth. 25 Aug.

Neusbadt bey Orsch, 1 H. 3 Rön. 2 mont. n. Oculi, 3 Pfingst
4 Barth. 5 Franc.

Neufahr bey Lübbich, 1 den Tag n. Dominich, Ros. und
Viehm. 2 Hedwig

Nels, 1 Invoe. 3 März, 2 Pfingst. 4 Jun. 3 Egib.
25 Aug. 4 Mart. 11 Nov.

Nollau, 1 den 3 März. 2 den 19 May, 3) 8 Tage
vor dem Beleg. Mar. Geburtm. 4 den 1 Dec.

Nollau, 1 mont. vor Herrensastin, 2 Pfingst. 3 Joh.
4 Wencesl. Viehm. Pfingst. 2 Tag v. Marg. 3 Egib.

Noppeln, Jähm. 1 Epiph. 13. u. 14. Jan. 2 Georgi
21. 22 April, 3 Lampert. 22. 23. Sept. 4 Altherb. 3 4

Nov. Viehm. 5 Mis. 24 25 März, 6 Marg. 14. 15
Jul. Wollm. 7 Trin. 9 Jan. 8 Franc. 6 Dec.

Nommachau, 1 font. v. Fastn. 8 Trin. 8 Jun. 3
Mar. Geb. 14 Sept. 4 Nicol. 7 Dec.

Ottorf, 1 font. n. Pet. Paul, 2 Mich.

Ober, 1 Job. 2 mont. n. Mich. 5 Ehemä.
Obernich, 1 Mattheus, 2 Georgi.

Ostlin, Michael.

Parchwitz, 1 Agneta 26 Jan. 2 mont. n. Rogat. 18 May
3 mont. n. Mich. 5 Dec. 4 mont. n. 1 Abd. 30 Nov.

Parschau, 1 H. 3 Rön. 12 Jan. 2 Rog. 18 May,
3 Barth. 31 Aug. 4 Mart. 16 Nov.

Peterschan, d. Dentschan, Jahr u. Viehm. 1 1 Erf.
2 Marg. 3 Jac. 4 Mar. Geb. 5 Mart. 6 Joh. Ev.

Pelstschau, 1 Valent. 17 Febr. 2 Mart. 28 April
3 Pet. Kettenf. 3 Aug. 4 Mich. 28 Sept. 5 Mic. 7 Dec.

Pforten, 1 den 2 font. n. Trin. 2 mont. n. Mich.

Pilchowitz, 1 Neufahr 8 Jan. 2 Oster 13 April,
3 Anna 29 Jul. 4 Elm. Jud. 3 Nov. bey jedem

Tag vorher Viehm.

Pian, 1 Pauli Bef. 2 Reg. 3 frey v. Laur. 4 Mar. G.
Pitschen, 1 donn. n. H. 3 Rön. 2 mont. n. Invoe. 3

mont. n. Cantat. 4 den Tag Barth. 5 Mart. 11 Nov.

Plesse, 1 Reuf. 1 Jan. 2 Lät. 27 März, 3 font. n.
Piel, 4 font. vor Barth. 5 Tag Hedwig. Tage

vor. Viehm.

X 3

Pest,

Hollisch, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Graubl, 3 font. n. Marg. 4 font. v. Mich. 5 font. n. Marcin, zugleich Roß. u. Biehm.

Prag, Altstadt, 1 Lichtm. 2 Wencesl. Neustadt 1 Licht, 2 f. Esf. Kleine Seite 1 Licht, 2 Marg.

Praschnitz, 1 mont. n. Jubil. 2 Jac. 25 Jul. Grepin 3 Franc. 5 Oct. 4 Cathar. 25 Nov. zugl. Biehm.

Preisbus, 1 Sexages. 16 Febr. 2 Himsf. 23 May, 3 font. n. Egibi 6 Sept. 4 Andr. 30 Nov.

Priment, 1 Palm. 2 Pet. Paul. 3 Ande.

Primsenan, 1 Lat. 23 März, 2 Mar. Helmsf. 7 Jul 3 Mar. Seb. 14 Sept. 4 Sim. Jud. 2 Nov. Bei dem

u. 2. Markt ist den Tag vorher großer Viehm. und den 2. Tag vorher großer Leinwandm.

Proßkau, 1 font. n. Pauli Bst. 2 Tag Georgi, 3 font. n. Barthol. 4 font. n. Carol. Dorom

Punitz, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rieße, 2 Kellen hinter Bielewig, 1 mont. v. Cassin. 2 mont. v. f. Ernd. 3 mont. 14 Tage v. Joh. 4 mont. v. Barth. 5 mont. v. Mich. 6 mont. v. Andree.

Rosen, 1 Inno. 2 Joh. 3 Mich. 4 Lucif.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenthal, 1 font. n. Lichtm. 2 mont. n. Palm 3 mont. n. Gr. nl. 4 Andr. 5 f. Erb. 6 Hedm. 7 Mart. 8 Thom.

Rosenberg an der Elbe, 1 font. n. Joh. 2 mont. nach Martini.

Rothfieden, im Bressl. 1 Tag Josef. hl. 2 miltw. der Joh. 3 Tag Martini.

Rudelsdorf, 1 font. n. Barthol. 2 font. n. Walp. 4 May, 3 Jacobi 27 Jul. 4 Gilt 19 Oct.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Rybnitz, 1 Gab. Seb. 25 Jan. 2 Georgi 24 April, 3 Joh. 26 Jun. 4 Barthol. 24 Aug. 5 Mich. 31 Sept. 6 Cathar. 24 Nov.

Sorau, 1. Jun. 1.2. März. Jahr u. Blehm. 2. Woll.
 Jac. 30 April u. 1. May, desgl. 3. 1.2. Juni, Wollm.
 4. Joh. 4. 6. Jul. Jahr. u. Blehm. 5. Mar. th. 7. 28. Sept.
 desgl. 6. 23. Sept. Wollm. 7. Ric. 6. 7. Dec. 3. u. Blehm.
 Sorau in d. Niederl. 1. Lichtm. 2. Joh. 3. font. n. Marz
 Sprottan, 1. Lichtm. 6. Febr. 2. Hinf. 19. May, 3
 Mich. 5. Dec. 2. Tage vor dem Jahrm. Kelnwands
 und den 1. Tag vorher Roß und Blehm.
 Steinau, 1. Lichtm. 3. Febr. 2. Hinf. 21. May, 3
 † Erf. 14. Sep. 4. Ric. 7. Dec.
 Steinau im Neustädt. 1. Mar. Keln. 2. Mar. Hinf.
 Sternberg in Mähren, 1. Palat. 2. mont. n. Misser.
 3. Galt.
 Trebschen, 1. Quasim. Drausche, 20. April, Roß
 u. Blehm. 2. Exaud. 25. May, Jahr. Woll. u. Blehm.
 3. Mich. 6. Dec. desgl.
 Trebsch, groß, 1. Neuf. 1. Jan. 2. Matth. 25. Febr.
 3. † Erf. 4. May, 4. Laur. 10. Aug. 5. Franc. 2. Dec. 6.
 Ellab. 19. May, bey jedem Tage vorh. Roß u. Blehm.
 Trebsch, klein, 1. mont. n. Misser. Blehm. u. Kramm.
 2. font. n. Marz. 3. mont. n. Mar. Geb. Blehm. u. Kramm.
 4. font. n. Mart. Treffen Marz u. Mart. font. u. Mar.
 Geb. mont. werden solch. Märkte Tage drauf zihalt.
 Striegau, 1. font. n. Lichtm. 9. Febr. 2. font. n. Stan.
 11. May, 3. font. n. Barthol. 31. Aug. 4. Akerh. 2. Nov.
 Stroppen, 1. Pauli Bel. 25. Jan. 2. Georg. 23. April
 9. Akerh. 1. Nov.
 Sulau, 1. H. 3. Rön. 13. Jan. 2. Mar. Himmelf.
 10. Aug. 3. Mart. 16. Nov.

Safern, 1. Gen. Ramis, Sarns und Voienows, 1. Flor. u.
 2. Mar. Helmi. 3. mont. n. St. August. 4. Clemens.
 Saborowa, 1. font. n. Doroth. 2. font. n. Phil. Jac. 3. font. n.
 Pet. Paul. 4. font. n. Matthäus.
 Sauer, 1. vortz. Tage u. Fasn. 2. mitw. n. Judica, 3. Stan.
 4. May
 Sarna, 1. donn. n. Kasin. 2. mont. n. Quasim. 3. font. v. Joh.
 4. font. n. Mar. Hinf. 5. Euseb. 6. Andreä
 Schichtin, 1. abheim, 1. font. n. Lichtm. 2. font. n. Phil. Jac. 3.
 font. n. Barthol. 4. font. n. Nicol.
 Schloppa, 1. mitw. n. Jun. 2. dienst. n. Quasim. 3. mitw. nach
 Hinf. 4. mitw. n. Marz. 5. mitw. n. Sareb. 6. mitw. n. Mich.
 7. mitw. n. Mart. 2. mitw. vor den 3. Rön. bey jedem Tage vorh.
 der Roß und Blehm.
 Schmetza, 1. Doroth. 2. font. n. Hinf. 3. font. n. Machäl.
 Schmetz, 1. mont. n. Lät. 2. mont. n. Quasim. 3. Mar. Helmi.
 4. mont. n. Mich.
 Schönbrunn, 1. Tag u. Lichtm. 2. donn. n. Judica, 3. donn.
 u. Pfingst. 4. Jac. 5. donn. n. † Erf. 6. Sim. Jud. 7. Tag nach
 Mar. Empf.
 Schreß, 1. vortz. Tage u. Fasn. 2. mont. n. Judica, 3. mont.
 n. Trobat. 4. Marz. 5. Euseb.
 Schreß, 1. Lät. 2. Trin. 3. Mar. Hinf. 4. Mich. 5. And.
 Siemen, 1. mont. n. Rom. 2. † Erf. 3. † Erf. 4. Ellab.

Tannhausen, bey Schwelbitz, mitw. woffchen
 dem 2 und 3. Abent.

Tarnowitz, 1. H. 3. Rön. 13. Jan. 2. den 2ten mont. in
 der Fasten, 3. Cant. 12. May, 4. mont. n. Pet. Paul. 5.
 Egid. 8. Sept. 6. Mart. 17. Nov. bey jedem tagl. Blehm
 Teschen, 1. Lichtm. 2. Pfingst. 3. Mar. Geb. 4. And.
 Thoren, 1. H. 3. Rön. 2. Trin. 3. Sim. Jud.
 Tischen, 1. mitw. n. Agnet. 2. mitw. v. Pfingst.
 3. font. v. Mar. Hinf. 4. mitw. v. Ursula.
 Tsch, 1. Gregori. 13. März, 2. Regate 18. May, 3.
 Magdal. 23. Jul. 4. Erich. 14. Sept. 5. Cath. 25. Nov.
 bey jedem taglich Blehm.
 Trachenberg, 1. Neuf. 2. Jan. 2. Exaud. 25. May, 3.
 Mar. Geb. 9. Sept. tagl. Blehm.
 Trebitz, 1. mont. n. Lichtm. 2. 8. Tage n. Frohn. 3.
 Tag Barth. 4. Tag Hedwig.
 Trebschen im Züllsch. Kreis, 1. Lichtm. 2. Joh. Bapt.
 3. Sim. Jud.
 Triebel, 1. † Erf. 2. Pet. Paul. 3. Mich.
 Troppowitz, 1. Septuag. 9. Febr. 2. Trint. 15. Jun.
 3. Mich. 27. Sept.
 Troppau, 1. den 1. Febr. währt 8. Tage 2. den 1. May
 währt 4. Tage, 3. den 1. Aug. währt 8. Tage, 4. den 1.
 Nov. währt 14. Tage.
 Tschirnau, 1. Cant. 10. May, 2. Laur. 9. Aug. 3. Mart.
 8. Nov.

T. Hampin, 1. Judica, 2. mont. n. Mar. Geb.
 Tschentschan, 1. Jun. 2. Pfingst. 3. Mar. Geb.

Ujest, 1. Pauli Bel. 27. Jan. 2. Palm. 7. April, 3.
 Pfingst. 2. Juni, 4. Barth. 25. Aug. 5. Leop. 17.
 Nov. Kramm und Blehm.

Unruhader bey Kargz, 1. mont. n. H. 3. Rön. 2. mont. n. Palm.
 3. mont. n. Joh. 4. mont. n. Mich. 5. mont. n. Mart.

Wagstadt, 1. Valentn. 2. donn. v. Remin. 3. Egid.
 4. Nicolai.

Waldburg, 1. Lichtm. 16. Febr. 2. Mar. Helmi.
 22. Jun. 3. Mich. 28. Sept.

Wansen, 1. mont. n. Marcell. 20. Jan. 2. Pfingst.
 3. Juni, 3. Barth. 24. Aug.

Wartenberg im Glog. 1. Sept. 9. Febr. 2. Hinf.
 br. 25. May, 3. Mar. Geb. 9. Sept. 4. Galt. 28. Dec.
 bey jedem Tages vorher Blehm. Hans. u. Fleischm.
 Wartenberg, 1. Dec. 17. März. Jahr. u. Blehm. 2.
 Stan. 19. May, desgl. 3. Fronl. 13. Juni. Blehm. 4.
 Hedw. 13. Dec. Jahr. u. Blehm. 5. Mar. Empf. 8. Dec. dgl.

Weis

Welschenau, 1 mont. n. Neuj. 2 font. v.
Mar. Hinf. 3 font. v. Mich.

Willelmsthal, 1 font. v. Fastn. 2 font. v. Pfingst-
fest, 3 font. n. Barth.

Wingig, 1 Rem. 12 Merz. 2 Trin. 8 Juni, 3
Job. Erth. 31 Aug. 4 den 1. Ad. 30 Nov.

Wischenau, 1 Palm. 2 Pfingst. 3 font. n.
Franc.

Wohlan, 1 H. 3 Kön. 6 Jan. 2 Phil. Jac. 1 May
3 Matth. 22 Sept. Wollm. 1 donn. u. freyt. n.

Pfingst. 5. 6 Juni 2 donn. u. freyt. n. Mich. 12. Oct.
Wolschick, 1 Bened. 31 März, 2 Blas 15

Jun. 3 font. n. Hedwig.
Wunschelburg, 1 Esom. 23 Febr. 2 Hinf. Ehr.

22 May, 3 Matthäi 20 Sept. 4 Andr. 30 Nov.

Wurhan, 1 Mherie. 2 Job. 3 Hedw.
Widana, 1 Septuag. 2 Quadrag. 3 Rem. 4 Deull, 5

Litave 6 Paschus, bey diesen 6 ist alle sonnab. Biehm. 7
den 1 sonnt. n. Oker, Conduet. 8 Pfingst. 9 Marg. 10

Nichus, 11 Mart. 12 den letzten Adn.
Wiltshof, 1 Fastn. 2 Palm. 3 Marc. 4 Matthäi, 5 Allerh.

6 Thomas.
Wollstein, 1 font. n. Litave, 2 f. Esom. 3 Marg. 4 f. Ehr.

5 Cathar.

Baubis, 1 Judica 30 März, 2 Job. 24 Jun. 3
sonnt. vor Matihäi 4 Elm. Judä 28 Oct.

Biegenhals, 1 Lichtm. 9 Febr. 2 Miser. 27 April
3 Laur. 17 Aug. 4 font. n. Aller Seel.

Birtau, 1 Exaudi, 2 font. v. Mar. Seb. 3 font.
n. Cathar.

Boblen, 1 den 12 Jan. 2 den 17. Aug. 3 den
26. October.

Böhl, 1 mont. n. H. 3 Kön. 2 mont. n. Laur.
3 mont. v. Hedwig.

Buchantel, 1 auf Valentin, 2 Exaudi.
Büllschau, 1 mont. n. Hilari, 2 litw. n. D.

Bern, 3 mont. n. Pet. Paul, 4 mont. n. Mar.
Blumst. mont. n. Hedwig.

Bälz, 1 Remen. 10 Merz. Jahr. u. Biehm.
2 Pfingst. 3 Juni, 3 Mich. 6 Oct. 4 Mart. 17

Nov. 5 Thom. 22 Dec.

Börs, zwey neue Haupt-Jahrmärkte, 1 den 23.
April, steht bis sonnab. nach Pfingst. 2 den 24. Aug.

steht bis zum 29. Sept. Die sonstigen Jahrmärkte sind:
1 den 6. Febr. 2 den 4. Mar. 3 den 26. July. 4 den 9.

Sept. 5 den 29. Oct. 6 den 2. Dec.

Es werden die Magistrate jedes Orts hienit geziemend ersuchet, wenn etwa mit einem oder
dem andern Markt eine Veränderung vorgegangen, und dabey etwas zu erinnern seyn,
oder auch für gut befunden werden möchte, von einem Ort, der hietinnen noch nicht befind-
lich, die Jahrmärkte mit einzusehen, solches längstens mit Ausgange des Monats Februar
an den Factor des Herrn Unger, den Buchhändler Herrn Meyer zu Breslau, in beglaub-
ter Form Franco zu melden, welcher sorgen wird, daß es zum Besten des Publici geändert
werde.



51

20

22

16

40

31

38

29

20

19

21

35

342

342